

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 51.

Dienstag den 20. Februar.

1866.

Bekanntmachung.

Nach § 28. des Gesetzes vom 1. December 1864, die Ausübung der Jagd betreffend, findet im Allgemeinen eine Schon- und Hegezeit der jagdbaren Thiere statt und zwar hinsichtlich

- I. des Edel- und Dammwildes ohne Unterschied des Geschlechts und Alters vom 1. April bis mit 15. Juli;
- II. der wilden Enten vom 1. April bis mit 30. Juni;
- III. aller übrigen jagdbaren Säugethiere, ingleichen aller wilden Vögel vom 1. Februar bis mit 31. August

Zufolge der in § 30. desselben Gesetzes enthaltenen Vorschriften darf inländisches Wildpret, auf welches die Bestimmungen über Schon- und Hegezeit Anwendung leiden, vom 22. Tage nach Beginn dieser Zeit und weiterhin innerhalb derselben weder auf Märkten, noch sonst in irgend einer Weise feilgeboten und verkauft werden und es unterliegt dem Verbote des Feilbietens auch das aus Wildgärten und das aus dem Auslande bezogene Wildpret.

Indem wir vorstehende Bestimmungen zur Nachachtung hierdurch bekannt machen, weisen wir gleichzeitig darauf hin, daß Zuwiderhandlungen gegen dieselben — insoweit sie nicht in schwerere, durch andere Gesetze mit höheren Strafen bedrohte Vergehen und Verbrechen ausarten — bez. neben der Confiscation des feilgebotenen Wildprets mit einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern oder mit Gefängniß bis zu sechs Wochen zu ahnden sind.

Leipzig, am 17. Februar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Rüscher, Act.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig,

den 17. Februar 1866.

Vom 1. März d. J. Mittags 12 Uhr an hat das I. und II. Bataillon den **Feuerdienst** und zwar sammelt sich auf **Feuerstellen** das II. Bataillon sofort an der Brandstätte, das I. Bataillon dagegen auf dem Raschmarke, wo es als Reserve stehen bleibt.

Das III. und IV. Bataillon sammelt sich als zweite Reserve erst dann auf den Sammelplätzen, wenn nach dem Ausrücken der im Feuerdienst stehenden Bataillone **Appell** geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.
G. F. Wehrhan, Oberl. v. d. A.

Bekanntmachung.

Der **Rosenthalteich** soll vom 1. April d. J. an gegen **einjährige Kündigung** zur Fischzucht, Eisentnahme und Benutzung als Eisbahn an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir fordern Pachtlustige auf, **Donnerstag den 1. März d. J. Vormittags 11 Uhr** sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschließung wird dem Rathe vorbehalten. Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 17. Februar 1866.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Holz = Auction.

Mittwoch den 28. Februar d. J. sollen von **Vormittags 10 Uhr** an im **Grasdorfer Revier** und zwar im f. g. **Stadig a) an Nugholz 20 buchene, 4 ahorne, 6 eichene, 2 erlene, 2 Kirschbaumene und 4 lindene Klöße, so wie 1/4 Klafter eichene Scheite; b) an Brennholz 3 buchene, 3 1/4 ahorne, 2 1/2 eichene und 1 lindene Scheitklaster, 3 buchene, 1/2 erlene und 1 lindene Zackenklaster, ca. 80 Wurzelholzhausen und 36 Abraumhausen** an die Meistbietenden unter den im Auctionstermine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Leipzig, am 17. Februar 1866.

Des Rathes Forst-Deputation.

In Sachen der Schützengesellschaft.

Obgleich Schreiber dieses schon geraume Zeit in nächster Nähe des Schützenhauses wohnt, hat er doch bisher beharrlich zu dem Unfuge geschwiegen, welcher das Schießen der Schützengesellschaft für die gesammte Nachbarschaft ist, weil die von anderer Seite schon vielfach erhobenen Beschwerden bis jetzt gänzlich ohne Erfolg gewesen, und selbst das seiner Zeit von Herrn Hofrath Wunderlich abgegebene Gutachten, daß das Schießen für anwohnende Kranke recht wohl schädlich sei, ohne alle Berücksichtigung geblieben und an den Privilegien der Schützengesellschaft total gescheitert sind.

Der Schluß des mit C. T. unterschriebenen Aufsatzes in Nr. 47 ist aber so empörender Natur, daß es Unterlassungsfünde wäre, länger zu schweigen.

Wie nachtheilig der Schall eines Schusses auf Kranke wirken kann, hat Einsender dieses während der Krankheit seiner Mutter und in ganz neuer Zeit wiederholt am Krankenbette seiner Frau, einer Wöchnerin, zur Genüge beobachten können. Trozdem die Kranke in den ersten Tagen ganz ohne Bewußtsein gelegen, ist sie doch zu verschiedenen Malen jählings aufgeschreckt, wenn ein Schuß gefallen; noch gefährlicher war es, als die Krankheit sich zur Genesung wendete, als sich der für Kranke so wohlthunende Schlummer wieder einstellte, aber öfters durch einen Schuß in nicht will-

kommener Weise gestört wurde. Leider war Einsender zu fest an das Krankenbett seiner Frau gefesselt, als daß er hätte, wie es wohl sein Wille war, auf frischer That die Hilfe der Wohlthatspolizei anrufen können.

Als später das Öffnen der Fenster zum Einlassen frischer Luft nothwendig geworden, hat es unterbleiben müssen, weil das Schießen derart auf die Nerven der Kranken einwirkte, daß ein Rückfall zu befürchten war. Ähnliches wird vielen anderen Familien der Nachbarschaft begegnet sein, und in wie manchem Falle mag das Schießen wesentlich zum ungünstigen Verlauf eines Krankenlagers beigetragen haben.

Mit ängstlicher und lobenswerther Sorgfalt entfernen die Vertreter unserer Stadt alles aus dem Bereiche des Verkehrs, was irgend wie dem Publicum gefährlich oder lästig werden kann. Das ungebührliche Peitschenknallen wird streng und unnachsichtlich bestraft, jeder Kollwagen muß ein Rissen bei sich führen, um das Rasseln der Ketten und des Hasen abzuschwächen, dem harmlosen Regnumskanten wird seine große Trommel nicht mehr gestattet u. u., warum ist es nicht möglich, dem gerügten Unfuge, denn ein solcher ist das Schießen inmitten eines lebhaften Stadttheils, endlich einmal zu steuern; warum ist es nicht möglich, die mittelalterlichen Privilegien einer Corporation zu brechen, die dem öffentlichen Wohle nicht den geringsten Nutzen bringt, und die sich mit einer

Zähigkeit, die eines besseren Zweckes würdig wäre, auf ihre Rechte stützt, nur um ihrem Vergnügen ungestört und mit möglichster Bequemlichkeit obliegen zu können.

Das Gebahren der Schützengesellschaft zeigt von so wenig Rücksicht gegen ihre Mitbürger, daß andererseits auch jede Schonung aufhören muß und daß es endlich einmal geboten scheint, wenn alle Betheiligten rüchhaltlos das Aeußerste unternehmen, um sich die jedem Staatsbürger in einem geordneten Staate garantierte Ruhe und Sicherheit zu erringen.

Unseren treu bewährten städtischen Vertretern und Behörden, so wie der gesammten Bürgerschaft möge der vorstehende Auffas Veranlassung geben, die Betheiligten in Beseitigung des gerügten Unfuges nach Kräften zu unterstützen. A. F.

Stadttheater.

Die Wiederholung der leidlich hübschen Operette von Suppé: „Flotte Bursche“ am 18. Februar veranlaßt uns zu einem kurzen Bericht insofern, als vier Rollen in derselben neu besetzt waren. Den lustigen Studenten Frinke gab diesmal Fräulein Möller, und zwar im Ganzen auf recht zufriedenstellende Weise. Das englisch Radebrechen in der Verkleidung gelang ihr allerdings nicht. Eine gewisse Feinheit und discrete Haltung wird an dieser Soubrette stets bemerkbar und selbstverständlich kann ihr das — auch unsererseits — nur Lob eintragen; indessen es will uns scheinen, als gehe die Behutsamkeit der jungen Dame manchmal denn doch gar zu weit, so weit, daß sie Gefahr läuft, matt zu werden. Starke, grelle Farbauftrag wollen wir ja nicht, aber Farbe überhaupt muß mindestens da sein. Deshalb möge Fräulein Möller nur immer ein wenig kühner verfahren und denken, um so mehr als ihre etwas kleinen Stimmittel auch physischen Zwang fordern, soll ein bestimmter Moment zu nachdrücklicher Geltung kommen.

Das Duett des traurigen Abschied nehmenden Liebespärchens gelangte diesmal durch Fräulein Böger und Fräul. Isabella Suvanny freilich nur zu sehr mittelmäßigem Vortrag, woran Letztere die meiste Schuld trug. Sicherer und fester muß die junge Anfängerin werden. Wächster Fleck war die vierte neubesetzte Rolle. Es fiel uns hierbei der alte Witz ein: „Wir kennen zwar die Gründe nicht — die Gründe zu dieser Neubesetzung nämlich — doch wir mißbilligen sie.“ Herr Engelhardt ist ganz gewiß ein sehr guter Komiker, in seinem bestimmten Rollenkreis, nur leider wurde er in letzter Zeit nicht immer zu seinem Vortheil beschäftigt. Partien, wie dies gemüthliche und geliebene Studentenfacterium, liegen nun einmal Herrn Krafft besser, so viel Mühe sich auch Herr Engelhardt gab. Wir erwähnen in Bezug auf denselben noch Eins: Sein Wächster war offenbar aus Sachsen in Heidelberg eingewandert. Nun möglich ist das schon — jedenfalls constatirte es von neuem eine seit kurzem mehr, als früher, hervortretende Einseitigkeit seiner Komik: er will immer durch sächsischen Dialect wirken. Herr Engelhardt ist bekanntlich geborener Leipziger und scheint sich der zwingenden Gewalt der heimathlichen Laute nicht entziehen zu können.

Dr. Emil Knefcke.

„Für Verdienst und Treue!“

Im gesammten gewerblichen und Geschäftsleben bilden die in den Geschäften angestellten Bediensteten einen wesentlichen Factor des Betriebes und von ihrer Gewissenhaftigkeit und Treue in Ausübung ihrer Pflichten ist ein guter Theil des Gedeihens der Geschäfte mit bedingt.

Leider ist es Thatsache, daß die Zahl guter, treuer und gewissenhafter Bediensteter verhältnißmäßig gering ist, daß vielmehr diejenigen, welche ihrem Berufe nicht mit der nothwendig erforderlichen Hingebung obliegen und ihren persönlichen Vortheil über den ihres Chefs setzen, in überwiegender Zahl vorhanden sind.

Die Klage hierüber ist eine oft gehörte und besprochene und man wird uns gewiß erlassen, das unerfreuliche Thema noch einmal nach allen Seiten hin zu erörtern; weit wichtiger ist die Frage: Wie ist hier Abhilfe möglich? Welche Wege müssen eingeschlagen werden, um den guten Geist unter den Bediensteten zu heben?

Wir haben uns nicht die Aufgabe gestellt, unsere unmaßgebliche Ansicht hierüber auszusprechen; wohl aber erlauben wir uns, alle Geschäftsleute auf eine Einrichtung aufmerksam zu machen, welche der „Verein deutscher Gastwirthe“ jüngst getroffen hat und die uns der allgemeinen Beachtung werth erscheint.

Es ist dies die Einführung eines eigenen „Vereinsiegels für Verdienst und Treue“ unter den Mitgliedern des Vereins, welches denjenigen aus einem Dienst Austretenden unter das Entlassungszeugniß beigedruckt werden soll, welche dieser Auszeichnung sich würdig gemacht haben. Der Verein glaubt dadurch den guten Geist der Angestellten zu heben und zur Pflichttreue aufzumuntern; außerdem geht der Zweck, den man bei Einführung des Siegels vor Augen hatte, dahin:

1) dem wirklich verdienten und treuen Diener zu seinem ferneren Fortkommen behilflich zu sein, und

2) sich gegenseitig vor minder empfehlenswerthen Persönlichkeiten zu bewahren.

Jedes Mitglied des Vereins deutscher Gastwirthe erhält bei seiner Aufnahme in den Verein ein solches Petchaft und verpflichtet sich, den Satzungen*) zufolge, dieses Siegel als ein Ehrenzeichen zu betrachten, dasselbe nur nach sorgfältigster Erwägung aller Verhältnisse zu ertheilen und keineswegs unter jedes Zeugniß zu bringen. Es soll vielmehr „als ein Heiligthum in den Händen des Inhabers gelten, mittelst dessen richtigen und würdigen Gebrauchs er sich selbst ehrt.“

Mit Einführung dieses Petchafts hat der Verein deutscher Gastwirthe offenbar eine ebenso nützliche und zweckmäßige als humane Einrichtung getroffen, welche den treuen Mitarbeiter, von der Arbeitskraft an, welche unmittelbar neben dem Geschäftsinhaber wirkt, bis zur geringsten Stellung im Geschäft herunter, nach seinem Verdienst zu würdigen und der Pflichttreue die gebührende Anerkennung zu zollen bestimmt ist.

Solche Einrichtungen ehren Diejenigen, die sie ins Leben rufen, sowie Diejenigen, für welche sie getroffen wurden, und wir möchten sie auch anderen Genossenschaften und Geschäftsbranchen dringend empfehlen. Möge dies Siegel „Für Verdienst und Treue“ der noch fehlende Orden für die Brust des braven Bediensteten werden und von dem Empfänger noch in Ehren gehalten werden, wenn er schon lange einem eigenen Geschäft vorsteht und nun selbst mit dem „Verdienstorden“ die treuen und gewissenhaften Bediensteten decorirt, welche aus seinem Geschäft ausscheiden!

*) Das „Statut des Vereins deutscher Gastwirthe“ findet sich in Nr. 6 der in Chemnitz erscheinenden „Reise-Zeitung und Hotel-Anzeiger“, dem vortrefflich redigirten Vereinsorgane der genannten Genossenschaft, abgedruckt. Der Verf.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 19. Februar. Unter dem Vorsitze des Herrn Appellationsraths Dr. Wilhelmi und bei Vertretung der Anklage und der Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Advocat Hürwinkel fand heute die Hauptverhandlung in der Untersuchung wider den eines ausgezeichneten Diebstahls in Höhe von 14 Thlr. angeklagten Dienstknecht Carl August Seidel aus Mächern, 25 Jahr alt, statt. Früher hatte er eingeräumt, am Sylvesterabend v. J. in seiner letzten dienstlichen Stellung in Engelsdorf einem Wittnecht aus dessen verschlossener Lade gewaltsam unter Absperrung einer Leiste eine Geldsumme im obigen Betrage entwendet und sofort in seinen Nutzen verwendet zu haben. Heute änderte er dieses Geständniß dahin ab, daß er die Lade zuvor mit dem ordnungsmäßigen Schlüssel, der am Boden daneben gelegen, geöffnet und später erst nach Vollendung des Diebstahls die Leiste beim Schließen der Lade losgesprengt habe und da der eidlich abgehörte Verlester die Möglichkeit zugab, daß der Angeklagte von dem Aufbewahrungsorte des fraglichen Schlüssels unter der Commode Kenntniß gehabt habe, mithin die Annahme nicht ausgeschlossen war, Seidel habe in Wahrheit sich des Schlüssels bedient u., so nahm der königl. Gerichtshof zu Gunsten des Angeklagten nur einfachen Diebstahl an und verurtheilte ihn demgemäß zu einer viermonatigen Gefängnißstrafe.

Verschiedenes.

† Leipzig, 19. Februar. Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche hat Derjenige, welcher eine verlorene oder sonst abhanden gekommene Sache findet, dies unter Ablieferung der gefundenen Sache bei der Polizeibehörde des Fundorts anzuzeigen. Kommt der Finder dieser Verpflichtung rechtzeitig nach, so hat er Anspruch, daß ihm von dem Werthe des Gefundenen, dafern dieser 100 Thaler nicht übersteigt, 10 Procent, von dem Mehrbetrage annoch 1 Procent als Finderlohn gewährt werde.

Verlezt aber der Finder obige Verpflichtung, so verwirkt er nicht nur den Anspruch auf Finderlohn, sondern er setzt sich auch, dafern der Fundgegenstand mehr als 1 Thaler werth ist, der Gefahr aus, nach dem Strafgesetzbuche wegen Fundunterschlagung mit der Hälfte der Diebstahlsstrafen belegt zu werden.

Obgleich auf das Bestehen dieser Vorschriften in den Nummern 59 und 62 vorigen Jahres unseres Blattes von dem hiesigen Polizeiamte wiederholt aufmerksam gemacht worden war, so fand sich doch die hiesige königliche Staatsanwaltschaft bemogen, durch Bekanntmachung vom 6. November vorigen Jahres Demjenigen, welcher die von dem Martert'schen Raubmorde herrührenden, mißmäßig versteckten Werthgegenstände finden und pflichtmäßig abliefern würde, die Vergütung des vollen Werthes zuzusichern.

Bekanntlich sind seitdem theils in einem Holzschuppen, theils hinter einem Gartenzaun von der Frau W. die Summe von Sechzig Thalern und von dem Tagelöhner D. außer mehreren den Werth von etwa zwanzig Thalern repräsentirenden Gegenständen, als 1 Uhr, 1 goldnen Kette und 1 goldnen Ringe die Summe von Einhundert achtzig Thalern 3 Ngr. 9 Pf. gefunden und der

Obri
daß
man
verlä
nach
Befah
schick
der
Hera
nach
ist d
steuer
amt
am 1
Wind
Circu
von d
gerech
Woch
Beziel
ausge
Pice
gram
Als b
Sinz
große
drille
Walla
diese
Leichte
ältere
die vo
Soupe
de Pr
gehörig
D
Braub
eines
vorhän
anfol
glücl
dort a
stand,
chen m
den M
nicht r
nach d
Kosipl
zum b
dies G
Ruhe g
geseht
haftung
die Pol
des Te
war u
Ein an
polizeil
thätlich
Aufzieh
excedirt
den Re
daß ma
erkannte
Herrn
dem für
halten
Bormitt
Friedric
Leiter
Junge
bringun
unglück
erlegen.
* 2
dorf gie
welche t
nahe für
dieses
die schne

Obrikeit abgeliefert worden, und, nachdem festgestellt worden ist, daß dies Alles einen Bestandtheil des bei Ermordung des Kaufmanns Markert hier geraubten Gutes sei, hat, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, das königliche Justiz-Ministerium unter nachträglicher Genehmigung der in der staatsanwaltschaftlichen Bekanntmachung enthaltenen Befehle verordnet, daß der Frau W. sechzig Thaler und dem Tagelöhner D. zweihundert Thaler aus der Staatscasse ausgezahlt werden.

Leipzig, 19. Februar. Gestern Abend 7 Uhr reiste der Herzog von Coburg-Gotha mittelst der Thüringer Bahn wieder nach Gotha zurück.

Leipzig, 19. Februar. Amtlicher Bekanntmachung zufolge ist der bisherige Dirigent des Hauptsteueramts hier selbst, Obersteuereinspector Simon, in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Dresden versetzt worden.

Leipzig, 19. Februar. Der hiesige Reit-Verein hielt am 17. Februar in der ehemals Samberg'schen Reitbahn, kleine Windmühlengasse, seine jährliche festliche Aufführung in Form einer Circus-Vorstellung, wie solche s. Z. mit außerordentlichem Erfolg von dem Reiter-Club zum ersten Male versucht wurde, ab. In gerechter Erwägung des Umstandes, daß auf die Proben nur vier Wochen verwendet waren, kann man die Vorstellung als in jeder Beziehung gelungen ansehen. Das Arrangement der Bahn war ausgezeichnet, die Costüme geschmackvoll und reich, und jede Pöce des in launiger Weise abgefaßten und reichhaltigen Programms wurde erschöpflich mit Lust und Liebe zur Sache ausgeführt. Als besonders gelungen sind hervorzuheben die, allerdings durch Hinzuziehung von Turnern ersten Ranges brillant, ausgeführte große Voltige, die mit großer Präcision gerittene Zukunfts-Duadrille und die durch Herr Eugen Bieler mit dem schwarzbraunen Wallach Amaranth gerittene hohe Schule. Wir stehen nicht an, diese letztere Production als die beste des Abends zu bezeichnen. Leichte Hand, tadellose Führung, ruhiger Sitz, an dem sich mancher ältere professionelle Reiter ein Muster nehmen kann, kennzeichnen die vortreffliche Schule des jugendlichen Reiters. — Ein solennes Souper mit darauf folgendem Ball in den Räumen des Hôtel de Prusse vereinigte die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige bis zu später Stunde.

Leipzig, 19. Februar. In dem Grundstücke Nr. 7 der Braustraße geriethen vorgestern Abend in Folge des Wegwerfens eines noch brennenden Streichhölzchens in einer Stube die Fenster Vorhänge in Brand, wobei die Rouleauxfläbe und das Fensterbret anlohten, das Feuer aber vor Anrichtung weiteren Schadens noch glücklich gedämpft wurde.

Im Wiener Saal hielt man gestern Abend einen als Gast dort anwesenden Maurer aus Wahren fest, als er eben im Begriff stand, mit einem von ihm gestohlenen Shawltuche, das ein Mädchen während des Tanzes auf einen Stuhl abgelegt hatte, sich auf den Nachhauseweg zu begeben. Natürlich ging der Weg nunmehr nicht nach Wahren, sondern unter Mithilfe eines Polizeidieners nach dem Raschmarkt.

Eine trübuloße Nachtszene gab es um 11 Uhr auf dem Kopfplatze. Drei hier in Arbeit stehende Gefellen machten es sich zum besonderen Vergnügen, aus vollem Halse zu schreien, und dies Geschrei, obwohl ihnen wiederholt von den Nachtwächtern Ruhe geboten worden war, ungeschwächt fortzusetzen. Bei diesem fortgesetzten Ungehorsam erfolgte die Arretur und nachmals die Verhaftung der Excedenten. — In der zehnten Abendstunde arretirte die Polizei in der Centralhalle einen Korbmachergefallen, der wegen des Tanzes mit einem Schneidmesser in Unfrieden gerathen war und denselben rücksichtslos überfallen und geschlagen hatte. Ein anderer Korbmacher, der hierbei seinen Kameraden aus den polizeilichen Händen losmachen wollte und sich an dem Diener thätlich vergriß, hatte alsbald gleiches Schicksal mit ihm. — Beim Aufziehen der Communalgarde auf der Wache am Raschmarkt excedirte ein junger Mann in so unangemessenen und beleidigenden Redensarten gegen den Zugführer und die Mannschaften, daß man ihn festnahm und in die Polizeiwache hinführte. Dort erkannte man in ihm einen wegen Excesses bereits hier bestrafte Herr aus Halle, früher Student, der, um sich andern Tags vor dem königl. Bezirksgericht zu verantworten, vorläufig in Haft gehalten wurde.

Auf dem Neubau in der kleinen Funkenburg stürzte heute Vormittag der daselbst beschäftigte 17 Jahre alte Handlanger Friedrich Meyer aus Lindenau etwa ein Stock hoch von einer Leiter herab. Beim Auffallen auf den Boden biß er sich die Zunge durch und erlitt außerdem Verletzungen, die seine Unterbringung im Jacobshospital notwendig machten.

Heute Mittag 1/2 12 Uhr ist der an der Canalstraße verunglückte Maurer Schwarze seinen schrecklichen Verwundungen erlegen.

Leipzig, 18. Februar. Im neuen Anbau von Volkmar-dorf giebt es trotz der noch frühen Jahreszeit bereits 6 Neubauten, welche theils im Entstehen begriffen, theils ihrer Vollendung sehr nahe sind. Außerdem sind, wie man hört, noch so manche für dieses Frühjahr in Aussicht genommen; ein sprechender Beweis für die schnelle Entwidlung und das Emporblühen dieses Ortes.

Die Reise des neuen englischen Botschafters in Berlin. Lord Loftus, der vor einigen Tagen Leipzig passirte, hat von München bis Berlin nicht weniger als 3500 Thlr. gekostet. Auf dem Zuge waren im Ganzen bloß 12 Personen, aber der Lord hatte ein Gepäc bei sich, wie solches wohl noch selten von einem Reisenden geführt worden; dasselbe wurde in 16 Wagen transportirt und wog 2000 Centner! Dieses kolossale Passagiergut hat den Fahrpreis, welcher sonst nur etwa den vierten Theil der oben genannten Summe betragen haben würde, so enorm vertheuert.

Das alte Holzstadet am Dresdner Bahnhof, welches schon vielfachen Anstoß gegeben hat, soll demnächst in Wegfall kommen. Vorher müssen indeß die östlich gelegenen Bahnhofsgebäude, Schuppen etc. welche nicht immer verschlossen werden können, vor unbefugten Eindringlingen geschützt werden. Dies wird durch ein von Stadt Rom ab, gegenüber den Ankunfts- und Abgangshallen, nördlich hinunter führendes und so jene an der Ostseite des Bahnhofs gelegenen Gebäude gegen das Publicum absperrendes, eisernes Geländer erreicht werden. Sobald dieses Geländer hergestellt ist, wird das alte unschöne Stadet fallen und so der Eingang nach den Hallen von der Straße aus vollkommen frei sein.

Aus Castell berichtet der M. A. folgendes Geschichtchen: Eine in Castell wohnende Familie suchte ein Dienstmädchen. Eines schönen Nachmittags, während man beim Kaffeetisch traulich beisammen saß, meldete sich ein Mädchen, das in jeder Beziehung zusagte und, nach geschlossenem Engagement, sofortigen Eintritt versprach. Wer beschreibet aber die Ueberraschung, als statt des erwarteten Mädchens der Vater desselben erschien und in würdevollem Tone die Erklärung abgab, daß er nicht zugeben könne, daß seine Tochter in einem Hause servire, in welchem man nicht einmal so viel Tact besessen, dieselbe zu dem Kaffee einzuladen, den die Familie während der Engagements-Verhandlung getrunken.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, Temp. 16 Feb, Temp. 17 Feb, Location, Temp. 16 Feb, Temp. 17 Feb. Includes cities like Brüssel, Grönningen, Greenwich, etc.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, Temp. 16 Feb, Temp. 17 Feb, Location, Temp. 16 Feb, Temp. 17 Feb. Includes cities like Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr.
Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
Schillerhaus in Wohlts täglich geöffnet.
Fortbildungs-Verein für Buchdrucker und Schriftsetzer. Heute Abend 1/2 8 Uhr Hebräisch, 1/2 9 Uhr Lateinisch.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianino's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie. **Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.** **Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables** zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei **Ludwig Hellmann** im goldnen Weinsäß **Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische** und **russische Dampfbäder** für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. **Sonn- und Festtags** früh 8—1 Uhr. — **Bannen, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (130. Abonnements-Vorstellung). Zum 1. Male: **Herrschucht.**

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Personen:

Gräfin von Wachendorf.	Fräul. Huber.
Adolf, ihre Enkel	Herr Eisk.
Therese, ihre Verwandte	Fräul. Göb.
Kunigunde von Wachendorf, Kammerherr a. D.	Herr Claar.
Baron von Waldow, Ma'er	Herr Herzfeld.
Registrierer Grau, Hauslehrer	Herr Deutschinger.
Rabe, Oberinspector	Herr Stürmer.
Anastasia, dessen Tochter	Frau Bachmann.
Eracht. Kofschreiber	Herr Krafft.
Schramm, Waldow's Diener	Herr Hoch.
Philipp, Diener der Gräfin	Herr Neumann.

Die Handlung bezieht sich auf der Herrschaft Wachendorf. Thessa — Fräul. Knaf, als erster theatralischer Versuch.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{8}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Morgen (mit aufgehobenem Abonnement): **Die Afrikanerin.** Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumpert. Musik von G. Meyerbeer. **Doppelte Preise.**

Die Direction des Stadttheaters.

Siebzehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 22. Februar 1866.

Beethoven und Zeitgenossen.

Erster Theil. Ouverture zu „Alfons und Estrella“ von Franz Schubert (1797—1828). — Kyrie für Chor und Orchester aus der Messe in Es dur von Franz Schubert. — Ouverture, Introduction und Duett aus „Jessonda“ von Louis Spohr (1784—1859). Die Soli gesungen von Fräulein Julie Suvanny, Frau Mathilde Marchesi-Graumann, Herrn Rebling und Herrn Salvatore-Marchesi. — Ouverture, Ariette und Quartett aus „Oberon“ von Carl Maria von Weber (1786—1826).

Zweiter Theil. Ouverture zu Collin's Trauerspiel „Coriolan“ von L. van Beethoven (1770—1827). — Quartett aus „Fidelio“ von L. van Beethoven. — Fantasie für Piano-forte, Chor und Orchester von L. van Beethoven, die Piano-fortepartie vorgetragen von Fräulein Louise Hauffe.

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis 382 nicht benutzt werden.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr, Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Wegen des in nächster Woche fallenden Busstages findet das 18. Abonnement-Concert erst Donnerstag den 8. März statt.

Die Concert-Direction.

Vortrag für Damen.

Dienstag den 20. Februar Nachmittags 5 Uhr Königsstraße 22
Shakespeare als Lustspieldichter.

Auguste Schmidt.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg, über Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 45. — 12. 10 Nachm.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50 Abds.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 Et. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.

Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).

Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.

Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1 Nachts.

Eisleben: 7. — 12. 15. — 6 Abds.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Morgs. — 6. 20. Abds.

Franzensbad und Eger: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delitzsch).

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Greiz: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof etc.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen). — 10. 15. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.

Zeitz: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Abds. **Annaberg, über Chemnitz:** [Westl. Staatsb.] 4. 35. Nachm. — 9. 30. und 10. 30. Nachts.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.

Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.

Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.

Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.

Coburg etc.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.

Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.

Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.

Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — *6. 5. Abds. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. Abds.

Franzensbad und Eger: 11. 30. (aus Delitzsch) — 4. 35. — 9. 30. — 10. 30. Nachts.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.

Greiz: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — 10. 30. Abds.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.

Hof etc.: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts.

Magdeburg: 7. 30. (a. Eöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.

Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts.

Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Haupt-Gewinne der 3. Classe 69. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig am 19. Februar 1866.

Nummer.	Thaler.	Haupt-Collectionen.
51238	15000	bei Herrn J. F. Hard in Leipzig.
56847	8000	" Hugo Nipfche in Döbeln.
48588	4000	" Gebr. Lechla in Hainichen.
59463	2000	" J. F. Hard in Leipzig.
1833	1000	" P. C. Plenkner und Herrn J. F. Hard in Leipzig.
48712	1000	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
Gewinne à 400 Thlr.	Nr. 10594 12174 16745 23493 24018 28398 37054 39221 45699 53925 55535 59363 60082 67184 77664.	
Gewinne à 200 Thlr.	Nr. 1474 4272 6605 9989 11167 14199 15090 15694 17974 18435 18572 25356 26001 30317 31480 32792 34142 36594 38986 39560 43078 44422 45552 45960 46663 47145 47718 49693 52410 52722 53251 54796 59585 61668 61891 67313 67398 67833 68372 69094 73025 73739 75478 77410 77693.	
Gewinne à 100 Thlr.	Nr. 1305 2149 2207 2546 3544 4066 4178 5581 5888 6583 7479 7925 8156 8322 9724 10227 10475 10488 11639 11802 11950 12374 13967 16086 16667 16781 16833 17328 17440 18140 18264 18743 19193 19479 19736 19815 19991 21191 21381 21355 21386 23059 23917 24240 24270 24333 24620 25117 25139 25508 26093 26414 27613 27775 30686 31688 33271 33291 33433 33471 36955 38249 38436 39059 39357 40709 40778 41102 41757 42331 42967 43309 44974 45004 45630 46523 47673 47828 48604 49030 49433 49986 53172 53426 53474 53577 53754 54143 54379 55237 56580 56642 58103 58426 58691 59008 59029 59192 59745 61078 61119 61321 61757 62372 62920 62993 64468 64723 65945 66049 67148 67356 68248 68655 69298 69504 69755 70027 70896 71462 72022 72025 72365 73074 73414 73717 74405 74919 75173 76854 77056 77644 77735 77940 79775.	

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 30. April 1866**

das Henrietten Augusten verm. Voigt zugehörige, an der Magazingasse alhier unter Nr. 9 gelegene, mit Nr. 38 A. des Brandcatasters versehene, auf Fol. 31 des Grund- und Hypothekensbuches für Leipzig eingetragene Hausgrundstück, welches am 11. Mai 1863 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 2400 Thaler gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig am 6. Februar 1866.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht, **Abtheilung III.** Dr. Steche. Uflich.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Wein, Cigarren, Seife, Stearinkerzen, eine kleine Partie Materialwaaren, Pretiosen, Uhren, eine Pappschneide-Maschine, zwei Nähmaschinen, Haus- und Wirthschaftsgeräthe und andern Gegenständen

Dienstag den 27. Februar 1866

und folgende Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr im königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,
Königl. Gerichts-Auctionator.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. sind vom 21. Februar a. c. an bei Hrn. Buchbindermeister Wolwitz unter dem Rathhause zu haben.

Holz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

in der **Harthwaldung des Zwenkauer Forstreviers** an den Meistbietenden versteigert werden:

I. Auf dem Schlage bei Zeschwitz an der sogenannten Pappelede,

a) Montags den 26. Februar 1866

von früh 9 Uhr an,

554 Stück eichne, birchne, erlne, aspene, lindene, weißbuchne und ahorne Klöber, erstere bis zu 52" stark, circa 3 Schock eichne, birchne, lindene und aspene Stangen, 2 1/2 bis 6" stark,

2 1/2 eichne Nusscheitlastern.

b) Dienstags den 27. und Mittwoch den 28. Februar 1866

von früh 9 Uhr an,

110 1/4 harte Scheit-, Koll- und Badenlastern,

11 1/2 Haufen Bruchholz,

91 1/4 harte Stocklastern,

168 = Wurzellastern,

162 1/2 = Niederwaldstocklastern,

167 1/2 = Abraumshode und

3 Langhaufen.

Zusammenkunft: auf der Schlagfläche.

II. Von Durchforstungen:

Donnerstag den 1. März 1866

von früh 9 Uhr an,

circa 100 Schock kieferne Stangen von 2—6" Stärke,

= 15 kieferne Langhaufen.

Zusammenkunft: auf dem Großdeubner Wege unweit der Zwenkauer Felder.

Die Kaufgelder für die erstandenen Hölzer sind jeden Tag nach beendigter Auction zu bezahlen und wird über die Wahl der Zahlungsstelle jedesmal vor Beginn der Auction nähere Bekanntmachung erfolgen.

Königl. Forstverwaltungsaunt Wernsdorf, am 17. Febr. 1866.

In Stellvertretung: **D. Brunst.** von **Vape.**

Holzauction.

Auf Pomzener Revier, Schlag „Clade“ zwischen Pomzen und Lindhardt, sollen **Mittwoch den 21. Februar a. c.** von früh 9 Uhr an

25 kieferne Scheitlastern,

100 = Abraumshode

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 Ngr. für jeden Zuschlag an die Meistbietenden verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

Tauben-Auction.

Im Zoologischen Verkaufsgarten in Leipzig werden **Dienstag den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr**

160 Stück schöne ausgesuchte Tauben

in den verschiedensten Arten und Farben einzeln und paarweise an den Meistbietenden verkauft.

Den 19. Februar 1866.

Gustav A. Jahn.

Tapeten-Auction.

Heute Fortsetzung der Versteigerung einer großen Partie Tapeten im Auctionslocale **Naschmarkt Nr. 3.**

J. F. Fohle.

Cigarren-Auction.

Von dem unterzeichneten requirirten Notar sollen

Donnerstag den 22. dies. Mon.

Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an ca. 200 Mille Cigarren meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Local: **Reichstraße, Amtmanns Hof** parterre im Hofgewölbe.

Leipzig, den 19. Februar 1866. **Adv. Warbach,** Notar.

Jagd-Verpachtung.

Unsere Feldjagd (ungefähr 1900 Morgen) soll **am 20. März e. Vormittags von 10 Uhr ab** im Magistrats-Büreau öffentlich verpachtet werden. Die Auswahl unter den drei Bestbietenden wird vorbehalten. Die sonstigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Pachtlustige werden hiermit eingeladen.

Schleuditz, den 14. Februar 1866.

Der Magistrat.
Befehl.

Bekanntmachung.

Zur Erneuerung der Elsterbrücke bei Jnnitz soll

1) die Lieferung der dazu nöthigen Hölzer,

2) die Ausführung der Zimmerarbeiten, entweder getheilt oder

zusammen,

an den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, von der unterzeichneten Baudeputation gegeben werden.

Diejenigen Herren Unternehmer und Baugewerken, welche hierauf reflectiren, können die näheren Bedingungen und die Zeichnung bei Herrn Adv. Mertel in Zwenkau einsehen, auch Blankets zum Kostenanschlag daselbst in Empfang nehmen und sind solche bis längstens den 26. Februar dieses Jahres ausgefüllt und versiegelt wieder einzureichen.

Jnnitz, den 17. Februar 1866.

Die Baudeputation für Erneuerung der Jnnitzer Brücke.

Eine bereits beschäftigte **Clavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näheres wird Herr **Humprecht, Petersstraße, goldner Arm,** gütigst mittheilen.

Heilung der Lungenschwindsucht,

natargemäß, ohne jede innerliche Medicin. Adresse: **W 25** poste restante in Heidelberg. (Franco gegen franco.)

Meubles-Wagen nach Dresden.

Donnerstag den 22. ds. kommen drei Meubles-Wagen von Dresden hier an und gehen leer zurück. Gefällige Anmeldungen für Rückladung nimmt entgegen

Das Dienstmann-Institut „Express“,
Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Stroh-Hüte

werden gewaschen, gebleicht und modernisirt **Braustraße Nr. 6 b.**

Aufpolstern von Meubeln aller Art so wie auch neue Matrasen werden schnell dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Haus, **Münzgasse Nr. 1.**

C. Möbius, Tapezierer.

Strohhüte

werden schön gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Façons modernisirt, und sichern schnelle und billige Bedienung

Hainstraße 20 Mathilde Krug, Hainstraße 20, vis à vis Hotel de Pologne.

Arbeit in Damenschneidern wird stets angenommen und gut und möglichst billig geliefert **Alexanderstraße Nr. 5, 2. Etage links.**

Meubles werden dauerhaft, gut und billigst aufpolirt. Werthe Adressen nimmt entgegen Herr **Altag, Cravattenfabrik, Naschmarkt.**

Tapeten werden sauber u fest à Rolle (15 Ellen) für 3 \mathcal{R} tapeziert. Anfertigung u. Reparatur jeder Tapezierarbeit **Rosenthy. 1 p.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.**

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Begebung der II. Anleihe von 100,000 Thlr.

in 2000 Stück Partialobligationen zu 50 Thlr. und 5% Verzinsung.

Die Partialobligationen der zu Abteufung eines neuen Schachtes behufs der Erschließung des westlichen Vereinsareals beschlossenen und von der Hohen Staatsregierung genehmigten II. Anleihe*) von 100,000 Thlr. unter hypothekarischer Sicherstellung auf dem Eigenthum des Vereins mit 5% Verzinsung und Auslosung sind außer bei unserem Bankhause, den

Herren **Dufour Gebr. & Comp.**, auch bei der
Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, bei den
 Herren **Becker & Comp.**,
 = **Frege & Comp.**,
 = **Hammer & Schmidt** und
 = **Schirmer & Schlick**

in Leipzig zum Cours von 97% zu erhalten.

Um die Sicherheit dieser Capitalanlage zu charakterisiren, bedarf es nur der Hinweisung darauf, daß für das Jahr 1865 bereits eine Abschlagsdividende von 4% gezahlt wurde und die Vertheilung einer noch bedeutenderen Restdividende in gewisser Aussicht steht.
 Leipzig, am 5. Februar 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

*) Die erste ist bereits bis auf 42,000 Thlr. getilgt.



Bekanntmachung, die 45. Einzahlung bei Himmlich Seer Fdgr. betreffend.

Zur Bestreitung des Kostenaufwandes auf das Quartal Reminiscere I. J. findet sich der Grubenvorstand veranlaßt, die 45. Einzahlung auszuschreiben und zwar 5 Thlr. pro $\frac{1}{5}$ Kur, oder 3200 Thlr. von 640 Fünftheil Kurzen.

Die Kurinhaber wollen daher ihren antheiligen Beitrag bei Vermeidung der in §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 bestimmten Ordnungsstrafe nach Höhe von 10% der einzuzahlenden Beträge und der daselbst ausgesprochenen Rechtsnachtheile längstens

am 28. Februar 1866

portofrei entrichten und zwar an

Herrn **Ferdinand Lipfert** in Annaberg,
 = **Heinrich Wilhelm Bassenge & Co.** in Dresden,
 = **Heintz & Haussner** in Leipzig

gegen Aushändigung der von dem Grubenvorstande ausgestellten Quittungen.
 Leipzig, den 15. Januar 1866.

Der Grubenvorstand von Himmlich Seer Fdgr. bei Cunersdorf.
 G. Sachsenröder.

Oesterreich-Franz. Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. März a. e. fälligen Zinscoupons dieser Obligationen werden schon von jetzt ab à 2 Thaler das Stück bei mir ausgezahlt.

Ferdinand Schönheimer,

Wechsel-Geschäft, Painstraße Nr. 28.

Die Maschinenfabrik und Eisengießerei von Adolph Oeser in Penig bei Chemnitz

liefert vorzüglich

Dampfmaschinen bis 12 Pferdekkräfte,

übernimmt die Einrichtung von Brennereien incl. der Destillir-Apparate, sowie sämtlicher Gießmaschinen und giebt Anschläge und Zeichnungen dazu gratis.

Außerdem arbeitet dieselbe in vorzüglich construirten

landwirthschaftlichen Maschinen,

worunter sich Dreschmaschinen durch ihre vorzüglichen Leistungen bereits Anerkennung erworben haben.

Durch vortheilhafte Einrichtungen befähigt, neben tadelloser Arbeit auch billige Preise stellen zu können, verfehlt dieselbe nicht, sich den Herren Landwirthen hierdurch bei Bedarf zu empfehlen und um geneigte Aufträge angelegentlichst zu bitten. Lieferungen geschehen franco Bahnhof Leipzig. Preislisten stets zu Diensten. Dresch- und andere Maschinen vorräthig.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnellstens **Ernst Hauptmann**, Gewandg. 2.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Treppen.

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, auch Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

Neueste Corsets in weiß und grau (vorzüglich für junge Mädchen passend) ohne Nath und Fischbein von haltbarem gesteppten Stoff empfiehlt
Aug. Große, Markt Nr. 17, 2. Etage.

Confirmanten-Anzüge werden sehr billig verkauft im Herren-Kleidermagazin von **G. Leysath**, Neumarkt Nr. 36.

Wichtiges Hausmittel. Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,**

von **G. A. W. Mayer in Breslau,**

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist **echt** zu haben in Originalflaschen zu 15 μ und 1 μ in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.
G. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. **O. Weisse**, Schützenstraße. **O. Jessnitzer**, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

KEIN DORSCH LEBERTHRAN MEHR! JODIRTER RETTIG-SYRUP VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorge schlagen hat, den durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten so widerstrebenden **Fischleberthran** zu ersetzen, hat sich der **Grimault'sche Jodirte Rettig-Syrup** bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Derselbe versagt nie seine wohlthunende Wirkung in der

Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und scrophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schlassheit der Haut und die bei denselben so häufig eintretende Verdorbenheit der Säfte so wie gegen Halsdrüsenauftreibungen gebraucht.

Der Rettig-Syrup ist in die Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Aerzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Basis des **Jodirten Rettigsyrups** ist der Saft der **Kresse** (Nasturtium) und des **Rettigs** (Cochlearia), beides antiscorbutische Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnehmung bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die Doctoren **Bazin** und **Cazenave** vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettigsyrup ganz besonders und auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten.

Hauptniederlage für Sachsen bei Herrn **Gustav Triepel**, 15 Elsterstraße in Leipzig.
Niederlage hält die **Engelapotheke** ebendasselbst.

Preisgekrönt d. d. Industrie-Ausstellung zu Herseburg 21. Mai — 25. Juni 1863.

Die cardianaleptischen Morsellen magenstärkenden

des Herrn **D. Lehmann** allhier, die ich und mehrere andere Aerzte bereits empfohlen, haben sich mir nach einer fünfwöchentlichen Krankheit, unter andern auch dem Sohn eines Predigers aus hiesiger Nähe bei bedeutender Magenschwäche wiederum als Linderungsmittel so bewährt, daß ich solche allen Denen, welchen der Appetit mangelt, dringend zu empfehlen mich veranlaßt fühle.

Dr. Ludwig Meyer sen., prakt. Arzt zu Halle.

Obige **Magenmorsellen** à Taf. 2 1/2 Sgr., so wie ebenfalls **ärztlich empfohlene Brustlösende Bonbons** à P. 2 1/2 Sgr. und **Brustsyrup** in Fl. à 1 Thlr., 1/2 Thlr. und 1/3 Thlr. verfehle ich nicht Allen Magen- und Brustleidenden bestens zu offeriren.

D. Lehmann, Halle a/S.,
 Leipziger Straße Nr. 105.

Ehrend anerkannt durch d. Institut Scientifique et Politechnique des deux Mondes in Paris.

Brillant-Petroleum

empfehlte in A-Qualität wie noch nie dagewesen
 à Pfd. 45 Pf., bei 10 Pfd. 4 1/4 Ngr.

Carl Weisse, Schützen- und Querstrassen-Ecke.

Durch günstige Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, so weit der Vorrath reicht

Solaröl à Pfd. 33 Pf.

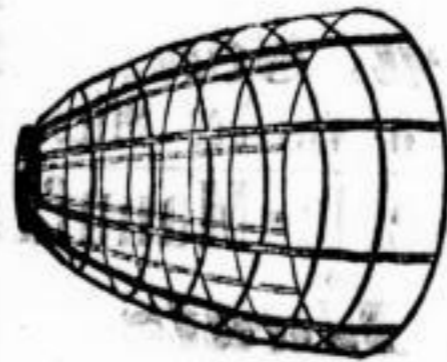
im Ganzen noch billiger abzugeben.
Carl Weisse, Schützen- und Querstrassenecke.

Hühneraugen-Patent-Gummi-Ringe.

Durch Gebrauch derselben entfernt man in **wenig** Tagen ohne Schmerz die so lästigen Hühneraugen, à **Schachtel** 1/2 **Dutzend** 7 1/2 Ngr.

Edmund Bühligen, Coiffeur — Parfumeur,
 Königsplatz — blaues Ross.

Waiswaren-Handlung
 und
 Stahlweirrock-Fabrik



von **Rudolph Taenzer**

LEIPZIG
 Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Etwas besonders Billiges!

Seiden-, Ausschnitt- und Mode-Waaren-Lager
von
Heldenreuter & Teuscher,
Grimm. Steinweg, vis à vis der Post.

Unsere geehrten Abkäufer können wir auf ihre künftigen Nachfragen jetzt die ihnen gewiß erwünschte Mittheilung machen, daß uns eben wieder, wie vor 2 und 3 Jahren zur **Neujahrsmesse** von einer **Assicuranz** eine größere Partie Waaren, die bei verschiedenen Bränden gerettet wurden, zum **Ausverkauf** zugesandt worden ist. Verhältnisse halber konnte uns der Waarenposten nicht noch, wie früher immer geschehen, zur Messe übermacht werden, auch hat man einige Artikel beigefügt, die wir gewöhnlich nicht führen, deshalb aber wurden uns die Ansätze noch etwas wohlfeiler als andere Jahre gestellt, obwohl die Waaren vorzüglich gut erhalten sind (die beschädigten Sachen wurden an Ort und Stelle à tout prix verkauft) und es sind nur theilweise die scharfen Brüche der Lagen mancher Stücke verloren gegangen. Mit voller Zuversicht können wir daher den Ankauf dieser Gegenstände unsern werthen Kunden empfehlen, zumal da recht praktische und sehr werthvolle Piecen dabei sind.

Verzeichniss.

- Schwere franz. Seidenroben** (24—26 Ell.) schwarz, coul., glatt, facon. Robe 10—18 *fl.*
 1 Stück **carmin** **Gros de Naples** à Elle 7 *fl.* 1 Stück **grün**, 1 Stück **pensée** **Futterflore** à Elle 3 1/2 *fl.*
 1 Stück **h. grau**, 1 Stück **moderfarb. echt. schwer. Seidensammet**, passend zu Damenhüten, Westen à 28 *fl.*, **echt franz. Long-Châles**, reine Wolle, sowohl hell als auch dunkel Col., 12—26 *fl.* Einige etwas aus der Lage gef. 8 1/2—10 1/2 *fl.*
 1 Posten **reinwoll. Long-Châles** (Blais) u. **Tücher** in hellen u. dunklen Farbenstellungen in versch. sehr billigen Preisen.
Feine franz. Ballkleider in Tarlatan, Mull und seidenen Lüll von 1 1/2 bis 2 1/2 *fl.* Dieser difficile Artikel ist auch sehr gut erhalten, es sind darunter recht geschmackvolle Roben und nicht zu auffallende Sachen, nur mußten die f. franz. Pappkästen, wovon jede Robe einen besaß, davon entfernt werden, da diese nur ramponirt waren.
 1 Posten **franz. Garnituren** zu Ballkleidern von 1/4—3/4 Ell. breit, 10—12 Ell. Länge, den ganzen Besatz von 15—25 *fl.*
 1 Paket **Kester** von 4 und 5 Ellen, 3 Ellen br. **Tarlatan** à Elle 3—3 1/2 *fl.*, **weißseidener Lüll** 3 Ell. breit 4—6 *fl.*
 16 gr. **Coupon franz. einfarbige seidene Barège**, passend zu Schleiern, Auspuß von Damenhüten, zu Cravatten u. in braun, pensée, schwarz, grau und vielen schönen Modefarben, à Elle 3 *fl.*, **Kester** von 4—5 Ellen à Elle 2 1/2 *fl.*
Einsätze zu Hemden in Shirting, Cambric, mit zartem franz. coul. Druck, 1/4 Dyd. 2 *fl.*, dergl. **Manchetten** 3 Paar 1 1/2 *fl.*
 2000 Ellen **feine franz. Bordüren** in Cattun und Shirting zur Verlängerung der zu kurz gewordenen Kleider und zum Besatz von Bettdecken u. passend, à Elle 3—5 *fl.*
 1 großer Posten 1 Elle große **Damen-Cravatten** in weichen feinen Wollstoffen mit Seide pr. Stück 2—3 *fl.*, desgleichen ganz seidene 4—5 *fl.*
 1/4 große dreizipflige **Cattun-, Cambric- und Jaconet-Tücher** in feinem franz. Druck, à Stück 2 1/2—3 1/2 *fl.*
 1 große Partie **feine seidene**, etwas beschädigte **Herren-Schlipse** und **Binden** à Stück 1 1/2, 2 1/2—5 *fl.*
 4 Stück **Doublestoff** 2 1/2 Elle breit von 1—1 1/2 *fl.* 2 Stück **brauner**, 2 Stück **schwarzwollener Plüsch** 2 1/2 Elle breit à 32 *fl.* **Ledertuch** zu Meubles u. 2 Stück **braun** und **schwarz** 2 1/4 Elle breit à Elle 12 1/2 *fl.*
 1 Posten **graue** und **weiße schwere baumwollene Unterjacken** à 25 *fl.* bis 1 1/3 *fl.*
 1 Posten **div. Decken** in **Luch**, **Cachemir**, **Nips**, dauerhaftem wollenen und baumwollenen **Damast**. Die Dieselben eignen sich zu **langen**, **runden** und **Quadratischen**, **Piano's**, **Commoden**, **Sopha's** und **Betten**, so wie **Spiegel-** und **Nächtischen**.
 1 Posten **schwere sehr große echt ostind. Taschentücher**, einzeln geschnittene zu 27—30 *fl.*, in Packten 1 1/6—1 1/3 *fl.*
 1 Posten **verschiedenartige Kleiderstoffe** à Elle 2 1/2—5 *fl.*

Ferner erhielten wir in diesen Tagen eine reichhaltige

Collection von Neuigkeiten

zu recht mäßigen Preisen.

Billige Goldwaaren, 14kar.,

als Brochen, Ohrringe (Boutons), Uhrketten, Armbänder, Medaillons, Ringe u., sowie goldene u. silberne

Herren- u. Damenuhren

unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Einkauf von Juwelen, Gold, Silber etc. bei **C. Ferd. Schultze**,
Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Die Tapissier-Manufactur

von **C. Hautz**

empfiehlt, um den neuen Sachen Platz zu machen, in allen Gegenständen Einiges zu billiger gestellten Preisen.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.



Echte Pariser Herrenhüte neueste Façons

sind eingetroffen und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

Nuss-Oel,

bestes Mittel gegen das Ergrauen der Haare und um die schon ergrauten wieder dunkel zu machen à Flacon 7 1/2 — 10 — 15 Ngr.

Edmund Bühlig, Coiffeur — Parfumeur,
Königsplatz — blaues Ross.

Bestes mastrichter und eschweger Sohlenleder
empfiehlt **H. Meltzer**, Ulrichsstraße Nr. 29.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 51.]

20. Februar 1866.

Flüssige weisse Schminke,
bestes **Schönheits-Verjüngungsmittel**, à Flacon 10 ^{1/2} $\frac{1}{2}$.
Edmund Bühligen,
Coiffeur — Parfumeur,
Königsplatz — blaues Ross.

Herrn **F. A. Wald**, Wohlgeboren in Berlin.
Seit längerer Zeit litt ich an Magen- und Unterleibsschwäche. Der Gebrauch Ihres **Malaga-Gesundheitsweins***) hat eine so schnelle Besserung eintreten lassen, daß ich noch um sechs Flaschen bitte, und hoffe nach Verbrauch derselben genesen zu sein. Ich ersuche Sie, Betrag durch Postvorschuß zu entnehmen.
Breslau, den 13. Januar.

Ludwig von Ende.

*) In Leipzig bei **Th. Pfizmann** und in den meisten Städten Sachsens.

Metachromatypie — Décalcomanie
oder
präparirte Abziehbilder
empfiehlt ausgeschnitten und bogenweise zu Fabrikpreisen
Gustav Rössiger,
Auerbachs Hof Nr. 15.

Häuser = Verkauf.

Mehrere gut rentirende Häuser innere Stadt, sowie innere und äußere Vorstadt und Umgegend von Leipzig sind bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer werden gebeten ihre Adresse unter der Chiffre **W. P. H. 80.** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Hausverkauf.

In unmittelbarer Nähe des bayerischen Bahnhofes und sonstiger lebhafter Verkehrslage ist ein gut gebautes und gut verzinsliches Wohnhaus, vorzüglich für Fleischer, Bäcker, überhaupt für Gewerbetreibende passend, mit wenig Anzahlung zu verkaufen.
Alles Nähere beim Besitzer selbst, **Elisenstraße Nr. 26** im Gewölbe zu erfragen.

Ein Haus nahe bei Leipzig für 3600 $\frac{1}{2}$, Anzahlung 1500 $\frac{1}{2}$, ist zu verkaufen. Zu erfragen Leipzig, **Querstraße 20** parterre.

Güter = Verkauf.

Bei und in nächster Umgebung von Leipzig sind große und kleine Güter bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre werthe Adresse unter den Buchstaben **Q. V. H. 1000.** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ein Bauerngut, 2 Stunden von Leipzig, mit 21 Ader der besten Felder und Wiesen. Forderung 7500 $\frac{1}{2}$. Auch wird ein Hausgrundstück in der Nähe Leipzigs im Preise von 3—5000 $\frac{1}{2}$ in Tausch mit angenommen.
Auch eignet sich das Gut vorzugsweise zu einer rentablen Ziegelei.
Näheres bei **G. A. Borvig** in Neuditz Nr. 175.

Zu verkaufen ist ein Landgrundstück mit 30 Ader Feld u. Wiesen unter annehmbar. Beding. **Centralstr. 1, 3. Et. b. Diener.**

Eine Mahl-, Del- und Schneidemühle zwischen Leipzig und Halle, selbstverständlich beste Handels- und Mahllage, indem Fluß, Chauffee und Eisenbahn zum Verkehr, so wie 20 und 10 Morgen nebst Wasserkraft zu Fabrikanlagen u. zu benutzen sind, ist zu verkaufen. Desgleichen eine Schenke mit 10 M. Feld in derselben Gegend und Häuser mit Restaurationen oder Kohlenplätzen in Halle durch **A. Audenburg** das., **Rannischestr. 23.**

Baupläze-Verkauf.

Mehrere an der Sidonien-, bayerischen und äußern Zeiger Straße gelegene Baupläze sind unter vortheilhaftesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näheres **Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.**

Baupläze in **Neu-Volkmarisdorf** sind zu verkaufen **Hainstr. 2** im Gewölbe.

Buchdruckerei-Verkauf.

Eine schwunghaft betriebene Buchdruckerei soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Besonders praktische Buchdrucker werden auf den vortheilhaftesten Kauf dieses Geschäfts aufmerksam gemacht und belieben dieselben ihre werthen Adressen mit Nachweis der Zahlungsfähigkeit unter **A. C. 13.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pedal-Pianino.

Ein **Pedal-Pianino**, Manual: **Contra-C bis 4 gestr. a,** Pedal: **Contra-C bis zum kleinen c,** jedes mit eigenem Saitenbezug und Mechanismus in **Einem Gehäuse**, nach **selbsteigner Construction** gebaut, wurde soeben wieder fertig und ladet Freunde des Pedalspiels zur gefälligen Prüfung ergebenst ein
E. J. Schöne, **Alexanderstraße Nr. 15.**

Pianino's und Pianoforte's

in reicher Auswahl u. zu billigen Preisen verkaufen unter Garantie
Wirth & Rathmann, **Centralhalle.**

Ein sehr elegantes französisches Pianino mit angenehmem Ton und präciser Spielart, so wie gut erhaltener engl. Flügel mit Metallplatte und Spreize, **6¹/₂ Octav Umfang**, stehen billig zu verkaufen **bayerische Straße Nr. 19.**

A. Bretschneider.

Ein prachtvolles Stuttgarter Pianoforte so wie ein wunderschönes Pianino sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Moritzstr. 4, 2. Et.**

Ein sehr schönes Pianino mit Metallplatte und Verspreizung ist unter 3jähriger Garantie preiswürdig zu verkaufen bei **E. Schumann**, **Grimma'scher Steinweg 61** im Hofe.

Verkauf.

Ein Flügel, Stein, **6¹/₂ Oct.**, Mahagoni-Kasten, gut gehalten, ist sehr billig zu verkaufen
Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein Flügel ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 33** bei **Bretschneider.**

Ein feines **7oct. Pianino** aus einer der besten Fabriken, sehr elegant in Ausstattung und Ton, ist preiswerth zu verkaufen
Reichstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein **Concertflügel** in **Rußholz**, gebaut von **Gm. Betsy** in **Wien**, wundervoll in Ton und Bauart, steht preiswerth und mit Garantie zum Verkauf
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein **Pianino**, **7 Oct. Umfang**, fast ganz neu, sehr edler Ton und präcise Spielart, soll besonderer Verhältnisse halber zu herabgesetztem Preis verkauft werden kleine **Windmühlengasse Nr. 12,** Hof 3 Treppen bei **Mad. Schmidt.**

Ein **Concertflügel** neuester Construction, sehr wenig gebraucht, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen
Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein **Pianoforte** aus der Fabrik von **Eröndlin**, gebraucht, aber noch von gutem Tone, ist zu verkaufen.
Zu erfragen **Wiesenstraße Nr. 3.**

Flügel und Pianino zu verkaufen oder zu vermieten
Neumarkt Nr. 7, II. Etage.

Pianino's
 von den berühmten Hof-Pianofortefabrikanten W. Biese und
 G. Schwichten in Berlin stehen zu Fabrikpreisen zum Verkauf bei
Th. Opel, gr. Windmühlenstraße 33.

Eine Schlagzither von schönem Ton ist zu verkaufen.
 Wo? Zu erfahren Hainstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Billig 1 Ledentafel, 1 Bureau, 1 runder Tisch 2 Ellen, 1 vier-
 ediger 1 Elle 16 Zoll groß, 1 Schneiderwerkstelle und 1 Commode
 mit Glasschrank, Alles noch in sehr gutem Stande, stehen zu ver-
 kaufen Brühl Nr. 56 parterre.

**Sopha's, Stahlfeder-, Seegras-, Koffhaar- u. Stroh-
 matrassen à 1 1/2 fl an, Rubelkissen 5—20 fl ,
 Bettstellen, Alles neu, empfiehlt und fertigt Tapezierarbeiten
 gut u. billig E. Schneidlenbach, Grimma'sche Straße 31.**

Sopha's in Halbwohle 9 1/2 fl , Leder von 10 fl , Wolle von
 12 fl an, Großvaterstühle von 5 fl selbst gefertigt bei guter
 Arbeit Sternwartenstraße Nr. 12a, 4. Etage.

Zu verkaufen stehen billig gebrauchte und neue Sopha's,
 Waschtische, Kleider- u. Küchenschränke, Spiegel Gerichts w. 2, Tr. C.

Zu verkaufen ist ein kleiner Kleiderschrank, mehrere Commo-
 den, Ausziehtische, 1 Sopha x. Johannisgasse 6—8 parterre.

Zu verkaufen sind billig Sopha's, Secretairs, Bettstellen,
 Tische, Stühle, ein Kinderwagen Schloßgasse 10 part. Stadt Wien.

Zu verkaufen stehen 2 Secretaire, 1 Bücherschrank, 1 Kleider-
 schrank, 1 Küchenschrank u. a. m. Petersstraße 29, Hof 1 Treppe.

Billig zu verkaufen steht ein Commodenpult, Glasschrank,
 Schreibepult. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 45, 1 Treppe.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. Bettfedern in Aus-
 wahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31,
 Hof quervor 2 Treppen bei F. Enke.

Schöne neue Federbetten und Bettfedern
 sind sehr preiswürdig zu verkaufen, auch können gleich bei mir
 Betten gestopft werden. Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Federbetten sind billig zu verkaufen
 Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein feiner schwarzer Herrenrock, sowie sämtliche Werke
 von Schiller und Lessing sind preiswürdig zu verkaufen.
 Näheres Waldstraße Nr. 46 parterre.

Ein schwarzes Atlaskleid, für eine Confirmandin passend,
 ganz neu, ist zu verkaufen. Näheres Frankfurter Straße im Ge-
 schäft des Herrn Möbius.

Mehrere Nähmaschinen
 sind zu außerordentlich billigen Preisen zu ver-
 kaufen Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen sind eine Gartenlaube, Buchsbaum, Stachel-
 beersträucher lange Straße Nr. 18 beim Hausbesitzer.

Zu verkaufen ist eine große Vogelhecke
 Markt Nr. 11, 4 Treppen.

Zwei noch gut erhaltene Pferdegeschirre sind billig
 Gerberstraße im weißen Schwan zu verkaufen.

Ein Kinderwagen
 ist zu verkaufen Münzgasse Nr. 5, 4 Treppen.

Zu verkaufen
 steht ein 4 zölliger Küstwagen mit Hinter- und Vorderachse,
 fast noch neu, ein starker 3 zölliger Kastenwagen und mehrere
 ein- und zweispännige Küstwagen, ein schönes Wiskey, fast
 noch neu, eine Halbchaise und zwei Paar Küstleitern, alles
 in gutem Zustande, ein starkes Arbeitspferd, gesund u. fehler-
 frei, und eine schwarze Mahnmühle Gerberstraße Nr. 18.

Gas-Coaks aus hiesiger Gasanstalt.

Vom 20. Februar a. c. verkaufe ich bis auf Weiteres ab Gasanstalt den Coaks zu folgenden Preisen:

bei Abnahme von 5—10 Scheffel à Scheffel 9 Ngr.,
 " " " 50—100 Scheffel à Scheffel 8 Ngr. 5 Pf.,
 1 Scheffel zu 10 Ngr.,
 bei größeren Partien noch billiger.

Louis Meister.

Beste Pechknörpelf. à Lowry à 100 Ctr. sco. hies. Bahnhof 18 bis 19 fl , à Scheffel ins Haus 14 fl .

Beste Pech-Stückent. à Scheffel ins Haus 16 fl .

Beste Rusp-Stückent. à Scheffel ins Haus 15 fl .

Beste trockene böhm. Salon-Stückent. bei Entnahme von 50 Ctr. à 7 1/2 fl frei im Keller; in einzelnen Centnern
 oder Scheffeln jetzt sehr billig.

Best brennende auswärtige Gascoaks (weil ausgebleibt) staubfrei à Scheffel ins Haus 11 fl ; in größern Posten
 billiger empfehlen

Schirmer & Müller, Rosplatz Nr. 10, neben der königl. Posthalterei.

Zu verkaufen stehen ein neuer, ganz leichter Salonsiawagen,
 eine neue Halbchaise und mehrere Rutschgeschirre
 kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre.

50 Stück fette Landschweine
 stehen zum Verkauf Zangenbergs Gut.
 Altner.

Zu verkaufen sind junge Budel. Zu erfragen Reichs-
 straße Nr. 29 im Müzengeschäft.

Mehrere Schock gute Breter und diverse schwächere Bauhölzer
 sind billig abzugeben im
 Kohlengeschäft Ulrichsgasse Nr. 34.

Zehn Schock Baumstämme so wie Bohnenstangen und
 Georginenstämme sind, um damit zu räumen, billig zu ver-
 kaufen große Windmühlenstraße Nr. 14. A. Kirchner.

Hochstämme und Zwergbäume von Äpfeln und
 Kirschen, sowie Pyramiden von Birnen in bewährten
 älteren und den neuesten französischen und belgischen Sorten wer-
 den das Stück für 5 bis 6 Ngr. in der Baumschule zu Dorn-
 reichenbach bei Wurzen verkauft durch

G. Uhlemann.

Zwei Schock junge Bäume (Nettigbirnen) sind zu verkaufen
 Gerberstraße Nr. 48, 1 Treppe hoch.

Noch einige Scheffel größere sehr gute Kartoffeln zu verkaufen
 kleine Windmühlengasse Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Kartoffeln, beste Weisensfelder, à Scheffel 1 1/2 fl , **Magde-
 burger Sauerkraut** à 18 fl wird verkauft Neutirchhof 6
 und Markttag der Kaufhalle vis à vis.

Frischer Waldmeister
 ist stets zu haben, so wie frische Erfurter Brunnenkresse
 ist angekommen bei

Sophie Rolle,
 Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Zu verkaufen ist reine Holzschale
 Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 fl in vorzüglich schöner Waare empfiehlt
 Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Ambalema-Cigarren

pr. Mille 8—16 fl , pr. Stück 3, 4 u. 5 fl ,
Hamburger Fabrikate
 pr. Mille 20—30 fl , pr. Stück 6, 8 u. 10 fl ,
Echte Savanna pr. Mille 35—50 fl
 empfiehlt in stets gelagerter und gut fortirter Waare

Robert Böhme,

Ritterstraße Nr. 11.



**Frischen Algier. Blumenkohl,
 frischen Algier. Kopfsalat,
 frische Solst. Austern**

M. D. Schwennicke Wwe.

erf
 der
 Ge
 for
 un
 gef
 nic
 nic
 1/10
 mi
 von
 D
 gro
 gerä
 foht
 Riste
 Os
 im C
 Di
 à 2
 1
 (ganz
 empfi
 Ma
 à Pf
 à Pf
 Fe
 Sa
 frei in
 lungen
 gutschn
 empfiel
 Ge
 straße,
 beliebe
 zahlen
 und C
 15 N

Franz Müller's Varinas-, Havanna-, Trabucos-Cigarren

erfreuen sich eines stets wachsenden Consums und ist das Renommé derselben bereits bis über die Grenze unseres Vaterlandes getragen. Es muß deshalb um Entschuldigung gebeten werden, wenn in letzter Zeit Aufträge nicht immer so prompt, wie früher, effectuirt werden konnten. Diese Cigarren zeichnen sich besonders durch **Eleganz** und **Feinheit**, als auch dadurch aus, daß sie aus Tabaken angefertigt werden, welche nach der bekannten Analyse am wenigsten nicotinhaltig sind, und in Folge dessen das Rauchen derselben nicht so störend auf die Verdauung und die Brust wirkt.

Der Preis ist per Mille 20, 30 und 40 Thlr. und ist jedes $\frac{1}{10}$ Kistchen, um etwaigen Täuschungen vorzubeugen, mit meinem Namenszug versehen.

Kaufleute mit guten Referenzen wollen sich wegen Uebernahme von Niederlagen franco an mich wenden.

In **Sannichen** befindet sich Niederlage bei Hrn. **G. Gerlach**.

Franz Müller in Magdeburg,
Br. Weg Nr. 7 u. 8.

Auerbachs Keller.

Die 105. u. 106. Sendung **Mustern**,
große **Holst.** à Dgd. 15 $\%$, **Whitstaber** à Dgd. 17 $\%$.

FrISCHE **Holst. Mustern**,

geräucherten Rheinlachs, junge Vierländer Hühner, Algier. Blumenkohl, Spargel und Radieschen, süße hochrothe Mess. Apfelsinen in Kisten und einzeln, frische Erüffeln.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ostsee-Compagnie für Fischerel in Wismar.

Heute kommen frische Seefische an und verkauft dieselben billigt
J. S. Becker, Ritterstraße Nr. 38.

Pöcklinge und Sprotten.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Beste frISCHE Seefische billigt

im Ganzen und Einzelnen bei **H. Meltzer**.

Die frISCHE kleinen Sardellenhäringe

à 2 $\%$ pr. Pfd. empfiehlt statt der theuren Sardellen
H. Meltzer.

Astrachaner Caviar u. **Kräuter-Anchovis**, der Ballon 1 $\%$ 5 $\%$, sind frisch angekommen in der Niederlage
am Thomastirchhof Nr. 19.

Limburger Sahnkäse

(ganz durch) à Stück 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, 15 Stück 1 $\%$, à Centner 10 $\%$
empfehlen **F. L. Böhr Nachfolger**, Schuhmachergäßchen 10.

Magdeburger Sauerkraut à Pfd. 18 $\%$, Pflaumenmus sehr süß à Pfd. 26 $\%$, türk. Pflaumen à Pfd. 3 $\%$, thüring. Schinken à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt

C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Feines Sauerkraut, Preiselbeeren wird verkauft
Burgstraße Nr. 10 rechts.

Sauergurken in Schoden und einzeln sind billig zu haben
Burgstraße Nr. 10 rechts.

Echt **Bernesgrüner Bier**

frei ins Haus pr. Flasche 3 $\%$ wird pünctlich besorgt. Bestellungen
Burgstraße Nr. 10 rechts.

50 Kanneh Butter,

gutschmeckend, à Kanne 20, 22 und 24 $\%$ sind angekommen und
empfehlen solche **F. B. Pappusch**.

Gesucht wird ein Haus mit Hofraum in der Nähe der Petersstraße, mit 8 bis 10,000 $\%$ Anzahlung. Adressen mit W. 10,000
beliebe man abzugeben bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Bis Ende Februar

zahlen wir für 1000 Stück reinliche und gut gemischte Brief- und
Couvertmarken (mit Ausnahme englischer und französischer)
15 $\%$. **Zschische & Köder**, Königsstraße 25.

Gesucht wird ein Flügel oder Tafelform im Preise bis zu
50 $\%$. Adressen werden angenommen unter 100. in der Ex-
pedition d. Bl.

Herzliche Bitte.

Sollte nicht ein Herr oder Dame gesonnen sein einer jungen
aber schon viel geprüften Witwe 25 $\%$ zu borgen gegen mäßige
Zinsen, auch nur kurze Zeit, auch könnte ein gut meublirtes Zim-
mer gegen Entschädigung vom 1. April ab bezogen werden.

Herr **Otto Klemm** wird die Güte haben unter B. B. $\# 25$.
Adr. anzunehmen. Auch ist daselbst Adr. von Suchender zu erfahren.

Thlr. 2000 u. 1900

sind gegen mündelmäßige Sicherheit auszuleihen durch
Adv. Warbach, Lurgensteins Garten 5c, II.

Zu erborgen gesucht werden 100 $\%$ auf 5fache Sicherheit und
gute Zinsen. Adr. unter A. B. bei Herrn **O. Klemm** niederzul.

Ritterstraße Nr. 34/I.

Auf courante Waaren, Werthgegenstände und Leihhauscheine
wird Geld geliehen, sonst Johannisgasse Nr. 36.

Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Auf courante Waaren und Leihhauscheine wird Geld geliehen.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, im Besitz von
10,000 Thaler Vermögen, dem es an Damenbekanntschaft fehlt,
sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer liebenswürdigen
jungen Dame zu machen. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht
nothwendig; Discretion selbstverständlich. Gef. Adressen mit Pho-
tographien werden erbeten unter Th. U. in der Expedition d. Bl.

Zur Gründung eines rentablen Geschäftes wird von einem
intelligenten jungen Professionisten, jedoch unbemittelt, ein Theil-
nehmer mit einem disponiblen Vermögen von 1000 $\%$ gesucht.
Werthe Adressen unter F. G. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu einem frequenten Unternehmen ohne Concurrenz und
von Wichtigkeit für hiesigen Platz wird einem ehrenhaften
Mann Gelegenheit geboten sich mit einigen Tausend Thalern zu
betheiligen. — Reflectirende Adressen werden unter Aufschrift
H. V. $\# 66$ poste restante Leipzig erbeten.

Eine Bremer Cigarrenfabrik sucht für Leipzig einen Vertreter,
der die nöthige Fachkenntniß besitzt und mit den hiesigen Platzver-
hältnissen genügend bekannt ist.

Näheres zu erfragen bei **Schimmel & Co.**

Ein gewandter tüchtiger Commis, welcher mit
allen Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut und
eine schöne Hand schreibt, wird baldigst zu engagiren
gesucht.

Nur ganz befähigte, nicht zu junge Leute wollen
ihre Offerten **R. St. $\# 10$** franco poste restante
niederlegen.

Für ein hiesiges Commissionsgeschäft wird ein gewandter Ver-
käufer gesucht, der mit dem hiesigen Platze vertraut ist und gute
Atteste aufweisen kann.

Nur Solche wollen ihre Adresse in der Expedition d. Blattes sub
M. S. No. 1 mit genauen Angaben niederlegen.

Einige Xylographen,

möglichst im Figurensach geübt, werden auf Dauer hier zu engagiren
gesucht. Proben mit Angabe der Bedingungen sind niederzulegen
in der Buchhandlung von Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Gesuch.

Ein tüchtiger Schriftlithograph wird gesucht und Muster franco
erbeten von **G. Beyer & Seeger** in Cassel.

Ein geübter Maschinenmeister wird gesucht
Windmühlenstraße Nr. 14.

Gesucht wird für eine lebhafte Mittelstadt Sachsens unter
günstigen Bedingungen ein solider geschickter Goldarbeiter-
Schülfe, im Besitz guter Zeugnisse, welcher selbstständig
gut arbeiten und graviren kann.

Offerten unter **S. M. No. 4** nimmt die Expedition dieses
Blattes zur Beförderung entgegen.

Zum 1. März wird ein lediger solider und tüchtiger
Gärtner gesucht

Lindenau, Gartenstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Meublespolirer auf stets ausdauernde Ar-
beit und guten Lohn Weststraße 60 Hof links parterre.

Ein tüchtiger Tischler wird gesucht in der Kunst-
werkstatt Weststraße 21.

Gesucht wird ein Buchbindergehülfe zum sofortigen Antritt in der Fabrik von Moritz Mäbler, Reich. Garten, Dorotheenstr. 4.

Lehrlings-Gesuch.

Zu meinem Woll- und Expeditions-Geschäft kann ich zu Ostern zwei Lehrlinge placiren.

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.

Zum baldigen Antritt suchen für Lithographie und Steindruck Lehrlinge Pitschel & Schmidt, Grimma'sche Straße 19.

Ein junger Mensch aus anständiger Familie, welcher gesonnen ist die Uhrmacherkunst zu erlernen, wird in der Nähe Naumburgs a/S. gesucht. Näheres in der Uhrenhandlung von S. L. Ernst, Reichsstraße Nr. 13.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird zu Ostern ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, auch kann der Antritt sofort geschehen, Reudnitzer Straße Nr. 11.

Ich suche zu Ostern für mein Geschäft einen Lehrling.

Gustav Duderstedt, Kürschnermeister.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher gesonnen ist Gärtner zu werden, findet Stelle bei

Joseph Kral, Kochs Hof zu melden.

Schlosser-Lehrling.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

H. Zschiesche,

Lehmanns Garten, Haupteingang quervor.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann zu Ostern in Lehre treten. F. A. Oberläuter, Querstr. 13.

Ein Bursche, der Schreiber werden will, kann sich melden

Brühl Nr. 73, 3 Treppen.

Zu Ostern wird ein kräftiger junger Markthelfer für ein Commissionsgeschäft gesucht. Nur solche, die sehr gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Weststraße Nr. 14, 2 Treppen, zwischen 1 und 2 Uhr.

Ein gewandter Markthelfer findet zum 1. März Stellung

Färberstraße Nr. 6, Comptoir.

Ein gutempfohlener Markthelfer im Alter von 17—20 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht von

Kupfermann & Kühn, Neumarkt Nr. 6.

Arbeiter werden gesucht, junge Leute,

Brandweg Nr. 8, 1 Treppe.

Ein junger Mensch, circa 20 Jahre alt, kräftig und gut empfohlen, findet Dienst in der Conditorei von Käsmode.

Einen anständigen Kellner sucht zum 1. März

Keil am Neumarkt.

Gesucht wird zum 1. März ein Kellerbursche

Hainstraße Nr. 14.

Ein kräftiger Kellerbursche im Alter von 16—19 Jahren findet Dienst bei Moritz Bollrath, alte Waage.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche zum Laufen und leichter Arbeit in Jahrlohn Grimma'sche Straße Nr. 2 im Gewölbe.

Ein gut empfohlener Laufbursche im Alter von 16—18 Jahren wird gesucht in

Saugk's Dutfabrik am Rosenthal.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Laufbursche von 15—16 Jahren Markt Nr. 14, Gewölbe links.

Gesucht ein Laufbursche. Zu melden im Comptoir

J. C. Gröschel, Reichsstraße 52, 1. Etage.

Einen Laufburschen, welcher bereits in einer Buchbinderei arbeitete, sucht

S. Frißche, Poststraße 7.

Ein kräftiger Laufbursche wird sofort gesucht Königsstraße 26.

H. Busch & Co.

Gesucht wird zum 1. März ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen findet Gelegenheit, das Schneidern bei einem Damenschneider gründlich zu erlernen.

Näheres Salzgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen ins Haus

Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches auf der Nähmaschine geübt ist, findet dauernde Beschäftigung bei

F. Witzleben, Markt, Stieglitzens Hof.

Eine gute Näherin findet dauernde Beschäftigung

II. Fleischergasse Nr. 29, 4. Etage vorn heraus.

Eine geübte Weißnäherin findet dauernde Beschäftigung, auch werden Lernende angenommen Ritterstraße im Weißwaarengeschäft bei Fräulein Schmidt.

Gesucht werden junge Mädchen zum feinen Weißnähen Carolinenstraße Nr. 23 im Hofe 1 Treppe. H. Seiß.

Ein Mädchen findet Beschäftigung in der

Buchbinderei Schützenstraße Nr. 20.

Eine coulante Büffetmamsell

wird für eine auswärtige Restauration gesucht. — Zu erfragen in Stadt Berlin Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Stube Nr. 8.

Ein gewandtes Mädchen findet als Büffetmamsell Unterkunft. Näheres Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine saubere ländliche Frau in den 50er Jahren als Haushälterin für einen alten Mann. Zu erfragen Blumengasse Nr. 6, 1. Etage links.

Eine Wirthschafterin,

die befähigt ist einer größeren Restauration in nächster Nähe Leipzigs selbstständig vorzustehen, wird wo möglich zum 1. März zu engagiren gesucht.

Adressen unter C. F. H. 500. sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen kann als Wirthschafterin bei 30 Pohn Stellung finden. Näheres Neumarkt 9 im Gewölbe.

Gesucht wird für 1. März ein anständiges und an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit bei

Otto Bonorand, Katharinenstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches und solides Dienstmädchen Reichsstraße Nr. 55, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht

wird eine perfecte Köchin, auch ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird gesucht. Näheres ist zu erfragen Gerberstraße Nr. 63.

Auf ein Rittergut suche ich eine flinke Kochmamsell in gesetzten Jahren, die gut plätten und etwas nähen kann.

Hermann Gotter, Weststraße Nr. 48.

Gesucht wird zum 1. März ein gesetztes Mädchen, welches kochen, plätten und nähen kann. Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Gerhards Garten, Canalstraße 1 parterre.

Eine gewandte Jungemagd wird sofort oder später gesucht Mühlgasse 5, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Mit Buch zu melden Petersstraße 37, 3. Etage.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen wird zum 15. März gesucht Markt 16, Café National, 2. Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches fleißiges Stubenmädchen nach Magdeburg. Zu melden Brühl Nr. 68, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März oder sofort ein Kindermädchen. Näheres Tauchaer Straße Nr. 26 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Windmühlenstraße Nr. 46 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeiten

Lessingstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit

Bosenstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches reinliches Mädchen bei gutem Lohn Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein für Küche und Hausarbeit erfahrene solides Mädchen Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches reinliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden Centralstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein junges zuverlässiges Mädchen von 15 bis 17 Jahren für Kinder und etwas häusliche Arbeit

Reichsstraße Nr. 37, 3. Etage.

chen
steh
Mä
liche
hob
Leut
Hau
Küch
verru
Bies
mä
junge
melde
mä
und
tige
chen.
Nu
einer
Ein
Dienst
Ein
Mit
Zu
gesucht
Fleisch
für
anständ
Ein
chen
gesuch
Eine
Behand
Eine
Tag
Ein
Straß
wünsch
überne
Gesäll
straße
Ein
lener
und
erbi
Ein
sucht
in
eine
K. S.
Ein
ju
und
9
sucht
eine
geschä
richter
an
Seite
Schwarzen

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges und ehrliches Mädchen im Besitz guter Atteste, welches der Küche ganz allein vorstehen kann und die Hausarbeit übernimmt. Zu melden bei
S. Thambann, bayerische Straße Nr. 6 c.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein anständiges Mädchen als **Jungemagd**, das neben den gewöhnlichen häuslichen Arbeiten auch zu waschen und platten versteht,
Inselstraße Nr. 7, Flinsch.

Gesucht werden einige Köchinnen zum 1. oder 15. März bei hohem Gehalt, und 2 tüchtige Küchenmädchen.
Näheres große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Haus für ein Paar Leute. Zu melden Weststraße 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges Dienstmädchen zur Hausarbeit, Buch mitzubringen,
Königsplatz Nr. 18, 1 Treppe bei Dejer.

Gesucht wird ein solides Mädchen, welches der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und etwas häusliche Arbeit mit verrichtet. Nur solche wollen sich melden bei Madame Neubert, Wiesenstraße Nr. 14, 2. Etage.

Gesucht wird womöglich sogleich ein gut empfohlenes Dienstmädchen. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Gesucht wird zum 1. März ein höchst reinliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden hohe Straße Nr. 26, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, 16 bis 18 Jahr, Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für größere Kinder, welches nähen und stricken kann, Grimma'sche Straße Nr. 5, links 1 Treppe.

Gesucht wird für 1. März eine perfecte Köchin und eine tüchtige **Jungemagd**. Nur mit guten Zeugnissen zu melden
Salzgäßchen Nr. 8 bei Madame Indinger.

Gesucht wird zum 1. Ersten für Küche u. Hausarbeit ein Mädchen. Zu erfragen Bachhofplatz Nr. 4 beim Hausmann.

Köchin- und Stubenmädchen-Gesuch.
Nur solche wollen sich melden, welche gute Atteste haben und einer Wirthschaft allein vorstehen können,
Gerberstraße, goldne Sonne. Stiefel.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. März Dienst. Zu melden mit Buch Schuhmachergäßchen 9, 2 Tr.

Ein ordentliches und fleißiges **Dienstmädchen** wird gesucht. Mit Buch zu melden Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr bei
Ernst Abr, Tauchaer Straße Nr. 29.

Zum 1. März wird ein nicht zu junges ordentliches Mädchen gesucht, das mit einem kleinen Kinde umzugehen versteht, kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird bis zum 1. März ein anständiges Mädchen gesucht Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Ein **starkes, ordentliches und arbeitsames Mädchen** wird zum 1. März für häusliche Verrichtungen gesucht gr. Windmühlenstr. Nr. 24 parterre links.

Eine gute Köchin findet eine Stelle mit hohem Lohn und guter Behandlung zum 1. Grimma'sche Straße Nr. 10.

Eine reinliche, fleißige und ehrliche Aufwärterin für den ganzen Tag sucht **W. Stock**, Glockenstraße Nr. 1.

Commissions-Artikel.

Ein Kaufmann, welcher auf einer der lebhaftesten Straßen Breslau's ein offenes Geschäft betreibt, wünscht einige courante Commissions-Artikel zu übernehmen. Gute Referenzen stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten an Herrn Carl Reibel, Neuschestraße, Breslau.

Stelle = Gesuch.

Ein im Versicherungsfache routinirter vorzüglich empfohlener Buchhalter u. Cassirer sucht anderweites Engagement und erbittet werthe Adressen unter M. 4 durch die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Buchhalter, sehr gut empfohlen, sucht pr. 1. Mai oder später Stellung als solcher in einem größeren Geschäft. Gef. Adressen unter **M. 5** sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, verheirathet, welcher die Lohgerberei gelernt und 9 Jahre in der Fremde gewesen, hiesiger Schutzverwandter, sucht eine Stelle als Markthelfer, am liebsten in einem Ledergeschäft, auch würde derselbe in einer hiesigen Lohgerberei als Zurechter auf Stück arbeiten, die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen bittet man abzugeben an Herrn Stephan im schwarzen Bret.

Stelle = Gesuch!

Ein junger, im Baufach sowohl praktisch als theoretisch gebildeter Mann sucht feste Stellung. Geehrte Adressen bittet man unter Chiffre A. E. H. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Zeichner,

welcher im Entwerfen und Berechnen von Bauplänen Tüchtiges leisten kann, sucht Beschäftigung.

Adressen wolle man gefälligst unter B. K. 44 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, im Band- und Weißwaaren-Geschäft seit 6 Jahren thätig, sucht hier Beschäftigung unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Gefällige Adressen werden erbeten sub J. S. 20 in der Hainstraße Nr. 21, Lotterie-Geschäft.

Gesucht wird für einen wohlherzogenen Knaben, welcher diese Ostern die Schule verläßt und Lust hat **Schlosser** zu werden, eine Lehrlingsstelle. — Geehrte Herren Principale, welche darauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter M. H. 20 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesuch. Ein Sohn rechtlicher nicht ganz unbemittelter Aeltern vom Lande, körperlich gesund und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher diese Ostern die Schule verläßt, sucht eine Stelle als Schlosserlehrling.

Gefällige Adressen beliebe man unter D. Z. 235 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mensch von 26 Jahren, militärfrei, welcher 7 1/2 Jahre in einem Wollengarn-Manufacturgeschäft thätig war, jetzt 4 1/4 Jahr in Glashandlung und das Packen gründlich versteht, sucht bald eine ähnliche Stelle als Markthelfer hier oder auswärts. Antritt kann sofort geschehen. Adressen sind niederzulegen unter E. E. H. H. 10 in der Expedition d. Bl.

Ein kräftiger Bursche sucht per 1. März als Stallbursche, Kollfnecht oder andern Dienst bei Pferden. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Thomaskäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern, den Tag 7—5 U. Zu erfragen Ritterstraße 11 im Grützgeschäft.

Eine geübte Plätterin sucht in Familien noch einige Tage Beschäftigung. Weststraße Nr. 67, 4. Etage links.

Eine perfecte Kochfrau sucht Beschäftigung
Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Ein junges Mädchen, welches auf Nähmaschinen verschiedener Construction bewandert ist, sucht sofort Stellung. Adressen wolle man gefälligst unter E. R. H. 24. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle, niederlegen.

Ein Mädchen wünscht das Kochen zu lernen, sie würde sich dafür der Häuslichkeit widmen. Zu adressiren Neumarkt, große Feuerkugel im Posamentiergeschäft.

Stelle = Gesuch.

Ein junges ansehnliches, gut gebildetes Mädchen, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben bewandert, so wie in allen andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin, Jungemagd oder bei einzelnen Leuten, auch würde sie sich der Aufsicht größerer Kinder mit unterziehen. Geehrte Herrschaften wollen sich gefälligst Raundörfchen Nr. 6/7, II. wenden.

Eine gebildete Mamsell (vermögend), aus guter Familie, wünscht in Conditorei oder Bäckerei oder anderem Geschäft baldige Stelle. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Beachtenswerth.

Für e. älternl. Mädchen v. außerh. (i. d. Wirthschaft sehr erfahren u. v. gefell. Bildung) wird ein Asyl gesucht, entweder als St. d. Hausfrau, Gesellschafterin oder auch zur alleinigen Führung einer Wirthschaft. Adressen fr. C. T. H. 54. poste restante Leipzig.

Ein gebildetes, streng solides Mädchen,

nicht von hier, welches im Weißnähen, Behandlung der feinen Wäsche und Plätten perfect, so auch mit den häuslichen und wirthschaftlichen Arbeiten vertraut ist, sucht zum 1. April angemessene Stellung als feinere Jungemagd oder zur Unterstützung der Hausfrau bei anständiger Herrschaft.

Werthe Adressen unter A. Z. H. 30. beliebe man in der Buchhandlung von Herrn Klemm, Unwerstättstraße, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches im Schneidern, Frisiren, Weißnähen und Platten bewandert ist, sucht in einer ansehnlichen Familie Stellung.

Näheres Elsterstraße Nr. 30 parterre links.

Ein junges anständiges, in allen weiblichen und wirthschaftlichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, nicht von hier, sucht zum ersten März eine Stellung als Wirthschafterin, Stubenmädchen oder zur Hülfe der Hausfrau.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 41, 2 Treppen vorn herauf.

Ein junges ordentliches Mädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht Dienst als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März oder 1. April.

Dieselbe würde auch die Beaufsichtigung größerer Kinder mit übernehmen. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 17.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Markt Nr. 14 im Hausstand.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Kinder oder bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 16.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst sogleich oder zum 1. März. Zu erfragen Brühl 51 hinten im Hofe rechts 3 Tr. bei Frau Seifried.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben Reichels Garten Vordergebäude Nr. 7 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Brühl 83 parterre.

Ein ordnungsliebendes Mädchen von auswärts sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 5 im Hofe 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und Haus Brühl Nr. 32, 4. Etage links.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Stricken erfahren, das auch Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft. Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße 47, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst zum 1. März. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 13, 1 Treppe bei Heinrich Koch.

Ein ordentliches Mädchen von 18 Jahren sucht bis 1. März Dienst für Alles. Näheres bei der Herrschaft
H. G. Müller, Reichstraße, Cigarrengeschäft.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Elisenstraße Nr. 1 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder zu einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft
Ritterstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Markt Nr. 8, Treppe links 3 $\frac{1}{2}$ Etage.

Ein zuverlässiges Mädchen von 26 Jahren sucht sofort Dienst für Kinder. Zu erfragen Brühl Nr. 71 hinten im Hof 2 Tr.
A. Kühne.

Ein arbeitames kräftiges Mädchen sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Haus. Schützenstraße Nr. 20 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Schuhmachergäßchen bei Mad. Kellner.

Ein anständiges Mädchen welches im Platten und Nähen gründlich erfahren ist, sucht Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd. Adressen bittet man Frankfurter Straße Nr. 66, 1 Treppe bei Eberlein niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, wie in der Küche erfahren, sucht bis zum 15. März einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Johannisgasse 28, 2 Treppen bei Frau Schulz.

Als Köchin sucht ein durch die besten Zeugnisse empfohlenes gebildetes Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, Unterkommen in einer guten Familie jetzt oder zum 1. März. Moritzstraße 9, 3 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen, welches in Küche so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April eine Stelle als Jungemagd oder für Küche bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft, Waldstraße Nr. 46 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und Haus. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24, 1 Treppe hinten quervor bei Witwe Neubauer.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. März eine Stelle für Alles. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 4.

Ein einfaches solides Mädchen sucht Dienst zum 1. März für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 51, Productengeschäft.

Ein Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Kinder oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Burgstraße 1, IV.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Jungemagd. Hospitalstraße Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. März einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März oder zum 15. einen Dienst für Alles oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 11, Productengeschäft.
R. Hofemann.

Ein an Ordnung gewöhntes junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Alles. — Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft hohe Straße Nr. 15 parterre.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 15. März oder ersten April Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 9 im Hof 2 Treppen links.

Ein Mädchen sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches bis jetzt eine bürgerliche Wirthschaft allein geführt, sucht 1. März eine ähnliche Stelle.

Zu erfragen bei der Herrschaft Wiesenstraße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Ein tüchtiges arbeitames Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein anständiges gebildetes Mädchen aus dem Voigtlande, welches hier noch nicht gedient hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen in der Schulgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Eine Köchin sucht zum 1. oder 15. März eine Stelle. Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit wo möglich bei einzelnen Leuten zum 1. März. Adressen bittet man niederzulegen hohe Straße 6, 1 Treppe bei Frau Fuß.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen weiße Taube, Theaterplatz Nr. 6, im Hofe links 2 Treppen bei Hennig.

Eine ordentliche zuverlässige Person sucht Aufwartungen.

Thalstraße Nr. 19.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung. Adressen bittet man bei Hrn. Kaufmann Kießling, Grimma'sche Stw. 54, abzugeben.

Eine reinliche Aufwärterin sucht Beschäftigung. Das Nähere Georgenstraße Nr. 26 parterre im Hofe.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 29 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung, zu erfragen
Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen bei Schmidt.

Local = Besuch.

In einer Vorstadt oder in der nächsten Nähe Leipzigs wird ein nicht zu großes Material-Geschäft zu pachten gesucht. Offerten unter W. # 50 werden poste restante franco erbeten.

Ein Garten

wird zu miethen gesucht in der West-Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 38, 2. Etage links.

Zu miethen gesucht wird ein Platz in der Vorstadt zur Errichtung eines photographischen Ateliers. Adressen erbittet man unter I. G. # 90. poste restante.

Ein Pianoforte wird zu miethen gesucht
Poststraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zum 1. April d. J. wird in dem Reichelschen Garten oder dessen Nähe ein geräumiger Schuppen gesucht, in welchem zwei Kutschwagen hinlänglichen Raum haben. Gefällige Mittheilungen nebst jährl. Mietzins erbittet sich **H. A. Täschner, Engel-Apotheker.**

Gesucht wird ein Pferdestall für 2 bis 6 Pferde. Adressen abzugeben Querstraße Nr. 20 parterre.

Für eine Bierniederlage werden vorzügliche Kellereien gesucht und wolle man Adressen unter Kellerei in der Exped. d. Bl. abg.

Gewölbe = Gesuch.

Gesucht wird in der innern Stadt ein Gewölbe per Jahr. Adressen unter K. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In guter Lage der innern Stadt wird ein Verkaufsgewölbe oder eine Localität, die sich dazu herrichten ließe, aufs ganze Jahr zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten sub S. St. # 7. poste restante.

Ein helles Gewölbe möglichst mit Wohnung wird für ein reinliches Geschäft 1. April d. J. innere Stadt oder Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen werden unter K. 7 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine Restauration oder deren Local zur Einrichtung. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufm. Stellbogen, Burgstraße.

Für nächste Ostermesse wird am Markt, wo möglich 1. Etage, zwischen Hain- und Katharinenstraße

ein Meslogis, bestehend aus 1—2 Stuben, zur Aufstellung eines Musterlagers gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter S. F. 9. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht

unmittelbar an der Promenade oder in der westlichen Vorstadt ein Parterre oder 1. Etage von 6—7 Zimmern, reichlichen Wirthschafts-räumen, Garten, Gas- und Wasserleitung, zu Ostern beziehbar.

Adressen in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre L. F. # 5.

Gesucht wird von Leuten, die sich verheirathen wollen, zu Ostern ein Logis im Preise von 70—80 fl Dresdner oder Marienvorstadt. Adr. beliebe man abzugeben bei Hrn. A. Hübner, Kirchstr. 8.

Pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen zu Johannis ein Logis im Preise von 60—80 fl , am liebsten in der Moriz-, Erdmanns- oder Mitte der Weststraße.

Adressen bittet man in der Restauration von Bräutigam, Burgstraße Nr. 22, niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 36—50 fl in der Nähe der Nürnberger oder Windmühlenstraße. Adressen bittet man niederzulegen

hohe Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Von einem zahlungsfähigen und prompten Angestellten wird eine Familienwohnung womöglich in der Stadt oder inneren Vorstadt im Preise von 100—120 fl per 1. April a. e. zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Blumenfabrik von P. Linné, Nicolaistraße, abzugeben.

Gesucht

wird sofort zu beziehen ein hohes Parterre oder 1. Etage von 3 bis 400 fl . Adressen abzugeben bei Ed. Mehnert, Elsterstr. 49.

Gesucht wird sofort oder Ostern ein Parterre-Logis. Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 18 parterre. **J. G. Müller.**

Gesucht wird von einem Postbeamten ein kleines Familien-Logis, Preis 40 bis 60 fl , wo möglich Sternwartenstraße oder deren Nähe. Näheres bei Herrn Ziliat, Glodenstraße Nr. 4.

Zu miethen gesucht wird von einem Beamten für Ostern eine Familienwohnung von 2 Stuben und 2—3 Kammern, nicht über 3 Treppen hoch, im Preise bis zu 140 fl . Adressen gefälligst in Baumgärtner's Buchhandlung im römischen Hause niederzulegen.

Verhältnisse halber wird noch für Ostern von einer anständigen Familie ein Logis in der Stadt oder Vorstadt gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man bei den Herren Federlin und Schimmer, Ritterstraße Nr. 38 niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern oder später von jungen Leuten ein Familienlogis im Preise von 60 bis höchstens 80 fl , wo möglich westliche Vorstadt. Adressen beliebe man unter M. W. # 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort ein Familienlogis im Preise von 100 bis 150 fl .

Gefällige Adressen sind niederzulegen bei Herrn Schuhmachermeister Bed, Stieglitzens Hof, Klosterstraße, 2 Treppen.

Pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen bis Ostern ein Familienlogis im Preise 40 bis 60 fl . Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 69 beim Hausmann.

Gesucht wird bis Ostern ein Logis im Preise bis 70 fl . Adr. bittet man Reichstraße 12 im Schuhmachergewölbe niederzulegen.

In Sellaerhausen

in der Nähe des Schläges oder grünen Schente wird von Ostern an eine freundliche Stube mit Schlafstube (mit oder ohne Küche) und Zubehör gesucht. Adressen nebst Preisangabe beliebe man in der grünen Schente beim Oberkellner abzugeben.

Gesucht wird per 1. April ein aus 2—3 Piecen bestehendes Garçonlogis in guter Lage der inneren Vorstadt im Preise bis zu 150 fl p. anno. Adressen sub M. M. # 5 durch die Expedition d. Bl.

Bei einer achtbaren Familie wird eine Wohn- und Schlafstube für 2 anständige Herren, welche Ostern die Universität besuchen wollen, gesucht, meßfrei und nicht zu entfernt.

Adressen wolle man gefälligst abgeben Nicolaistraße Nr. 5 parterre bei **Friedr. Ernst Sahn.**

Garçonlogis = Gesuch.

Ein nobles Garçonlogis in der Nähe des Theaterplatzes, wo möglich separat, wird von einem jungen Kaufmann p. 15. März oder 1. April zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter O. N. No. 12 niederzulegen.

Ein Bahnbeamter sucht per 1. März bei anständigen Leuten in der Nähe des Schützenhauses ein freundliches Garçonlogis, meßfrei mit Hauschlüssel. Adressen abzugeben bei Herrn Viehweg, Castellan im Augusteum.

Ein solider Mann, hiesiger Bürger, der seine Beschäftigung zu Hause hat, sucht sofort oder 1. März eine helle einfach meublirte Stube nebst Kammer oder auch nur große Stube. Offerten gef. sub L. G. niederzulegen Zills Viertunnel, Barfußgäßchen.

Gesucht wird bei anständiger Familie eine unmeublirte Stube nebst Schlafzimmer von einer Dame und Tochter sofort oder 1. März. Adressen unter H. L. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer alleinstehenden pünctlich zahlenden Person ein kleines heizbares Stübchen ohne Meubel oder eine freundliche Schlafstube bei anständigen Leuten. Adr. sind niederzulegen Schützenstraße 13 im Productengeschäft bei Fr. Scharlach.

Eine meublirte Stube ohne Bett im Preise von 18—20 Thlr. wird von einem ganz anständigen soliden Mädchen zum 1. März zu miethen gesucht. Adressen Katharinenstraße Nr. 22, 3 Treppen gefälligst abzugeben.

Eine Witwe sucht gleich oder 1. März ein heizbares Stübchen, unmeublirt, am liebsten in der innern Stadt. Adr. sind Schuhmachergäßchen 4 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein heizbares Stübchen. Adressen unter C. M. 63 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Restaurations = Verpachtung.

Sehr gangbare Restaurationen, große und kleinere, sind zu verpachten. Adressen mit B. L. # 5. gezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verpachten ist mitten in der Stadt pr. 1. April eine Restauration mit sämmtlichem Inventar. 600 fl sind dazu erforderlich. Adressen unter H. S. # 5 in der Expedition d. Bl.

2 tafelförmige Pianoforte, deutsch und englisch, sind zu vermieten Querstraße Nr. 1. J. D. Wunsch.

Meslocal = Vermietung.

Ein trocknes, freundliches Gewölbe mit Gaseinrichtung ist für nächste und folgende Messen billig zu vermieten.

Näheres durch Th. Lücker, Coiffeur, Ritterstr. 45 (Gambrius).

Gewölbevermietung. Pr. Ostern ein großes Gewölbe mit Comptoir 800 fl , eins desgl. ohne Comptoir 180 fl , beide pr. anno, und die Hälfte eines großen Gewölbes 450 fl für die beiden Hauptmesssen, schönste Meslage, ist zu vermieten beauftragt das Localcomptoir Neumarkt 9.

Ein Gewölbe mit Wohnung in belebter und frequenter Lage der Vorstadt ist für 120 fl noch zu Ostern zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst übrigen Zubehör, in der Wiesenstraße Nr. 13.

Ein **Verkaufslocal**, worin seit mehreren Jahren Material- und Victualienhandel mit gutem Erfolg betrieben wird, nebst daran befindlicher Wohnung ist zu Johanni zu vermieten. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten sind Frankfurter Straße 33 zwei große u. helle Verkaufslocale, zusammen oder getrennt. Näheres im Städtisch. das.

In der Grimma'schen Straße nahe dem Raschmarkt ist die zweite Etage, bestehend in einer großen Stube vorn heraus, nebst einer dergl. im Hof als Geschäftslocal oder dgl. von jetzt ab zu vermieten. Näheres im Gewölbe Grimma'sche Straße Nr. 7.

Vermiethung eines Logis (neudecorirt) zu 170 \mathfrak{R} jährl. Miethzins, sofort oder Ostern zu beziehen Rosenthalgasse Nr. 6.

Ein kleines Logis ist zu Ostern an solide und gut empfohlene Leute zu vermieten, kann auch sofort bezogen werden. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten.

Frankfurter Straße Nr. 32 ist eine Etage, neu decorirt, Verhältnisse halber sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Näheres parterre bei Stephan.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis in der 4. Etage, sofort oder Ostern beziehbar, 75 \mathfrak{R} , Bosenstraße Nr. 18 parterre.

Ein erhöhtes Parterre, 4 Stuben, 3 Kammern, ist pr. Johannis à 160 \mathfrak{R} zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 2, 1. Etage.

Wegzugshalber ist eine 3. Et., bestehend aus 4 Stub., 4 Kammern n. Zubehör zu verm. Weststr. 61, 3 Tr., vis à vis der Post.

Eine 1. Etage in der innern Stadt, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis 200 Thlr. Abmieter wollen ihre Adr. unter W. 17 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Vermiethung. Gustav Adolphstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße, ist zu Ostern ein Parterre nach Mittag gelegen, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, für 150 \mathfrak{R} zu vermieten, ebendasselbst werden bis dahin noch elegante Etagen zu 350, 380, 320 und 100 \mathfrak{R} , sämmtlich mit Wasserleitung versehen, beziehbar und ertheilt der Polier Herr Geier nähere Auskunft.

Ostern

zu vermieten ist Weststraße Nr. 45 ein Parterre-Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung. Näheres daselbst rechts bei Herrn Schaaf.

Zu vermieten ist ein Logis Ostern, Preis 60 \mathfrak{R} , an Leute, die ihr Geschäft nicht zu Hause haben, Neumarkt 36, Gewölbe links.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis — 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör — Weststraße 35, 4 Treppen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Ostern ein mittleres Parterre-Logis mit Gärtchen. Näheres Salomonstraße Nr. 5 a, 1 Treppe links.

Ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer, 1 Treppe hoch, an Leute ohne Kinder ist zum 1. oder 15. März zu vermieten Burgstraße Nr. 10 rechts.

Zu vermieten ist ein kleines Souterrainlogis an ein Paar ältere rechtliche Leute ohne Kinder, die Hausmannsposten mit übernehmen. Näh. im Localcomptoir von W. Krobisch zu erfahren.

Zu vermieten und sofort beziehbar ein hohes Parterre, 5 heizbare Zimmer, Kammern, Küche, Keller, elegant eingerichtet; die kleine Hälfte der 1. Etage an ein Paar stille Leute oder als Garçonlogis sofort oder Ostern Grenzgasse Nr. 4 in Neudnitz, nahe dem Dresdner Thor.

Im von Bernewitz'schen Grundstück in **Plagwitz** (Leipziger Allee) sind von Ostern 1866 ab

das Parterre, die 1. Etage und

zwei kleinere Wohnungen der 2. Etage als Familienwohnungen für den Sommer oder fürs ganze Jahr zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die **Besitzerin** (in obgedachtem Grundstück 2. Etage) und

Dr. Roux, (Brühl No. 65.)

Zu vermieten sind Stube und Kammer 4. Etage Leibnizstraße Nr. 25 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, unmeublirt, an eine anständige Dame oder einen Herrn Neudnitz, Gemeindg. 284, 2 Tr.

Zu vermieten z. 1. April an einen soliden Herrn eine freundl. meublirte Stube mit Altoven, meßfrei, Burgstr. 5, 4 Tr. v. h.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer Reichels Garten, kleine Gasse 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine helle freundl. meubl. Stube mit Hausschlüssel an einen Herrn Ranstädter Steinweg Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche unmeubl. Stube mit Kammer an eine einzelne Person kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. freundl. Stube mit oder ohne Kammer, sep. Eingang u. Hausschlüssel, auf Wunsch mit Gartenbenutzung, Sophienstr. 40, 3. Et. rechts, von d. Zeiger Str. herein.

Zu vermieten und auch gleich zu beziehen ist eine meubl. Stube für eine Dame, mit Hausschlüssel, Schützenstraße 9.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube, beide vornheraus, z. 1. März. Ranst. Steinw. 20, 5. part. r.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Bett, Haus- und Saalschlüssel Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Hausschlüssel an Herren Katharinenstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine anständig meublirte Stube mit Schlafkammer Johannesgasse 43. 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 nebeneinander gelegene freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer Leibnizstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist vom 15. März an eine freundlich gelegene meublirte Stube mit Schlafgemach Rosenthalstraße 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung pr. 1. März an einen Herrn Nicolaistraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Erdmannstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Altoven, Saal- und Hausschlüssel Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. April eine unmeublirte Stube Schloßgasse Nr. 10 bei Madam Hoppe.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Logis, Wohn- und Schlafstube mit separatem Eingang, nahe der Post, Grimma'scher Steinweg Nr. 60, 3. Etage.

Ein freundliches Stübchen mit separatem Eingang ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 12, im Hinterhause 1 Treppe.

Rosiplatz Nr. 10, 2. Etage ist eine recht freundliche und fein meublirte Stube an einen Herrn zu vermieten.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 2. Etage.

Eine sehr freundliche und sonnig gelegene gut meublirte Stube mit Kammer ist zu vermieten Sidonienstraße Nr. 24, 2 Tr.

Eine separate freundlich meublirte Stube mit Schlafzimmer und Hausschlüssel ist zu vermieten kleine Burggasse Nr. 10. 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer an eine solide Frauenperson lange Straße 25 im Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. separ. Stube als Schlafstelle an anständige Herren Petersstraße 38, Tr. B, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an solide Herren Dessauer Hof Treppe A. 1. Etage.

Eine Stube mit separatem Eingang ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten Theaterplatz Nr. 7, 5 Treppen.

Eine Stube mit separ. Eingang, als Schlafstelle für 2 Herren passend, ist zu vermieten Brühl 71, im Hofe links 1 Treppe.

Eine freundliche heizbare Stube ist an zwei solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Ranstädter Steinweg Nr. 20 im Hofe links parterre.

Eine freundl. Schlafstelle mit separ. Eing. an einen Herrn ist zu vermieten Neudnitz, kurze Gasse 80, 1 Treppe rechts.

Eine Schlafstelle ist sofort zu beziehen Neudnitzer Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit separ. Eingang in der Alexandersstraße Nr. 5 im Hofe 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Neudnitzer Straße Nr. 14, im Hofe 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 9, Hof links 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Frankfurter Straße Nr. 12 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10 hinten im Hofe 3 Treppen rechts.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 51.]

20. Februar 1866.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Kammer Grimma'scher Steinweg 58 im Hofe parterre quervor.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Ulrichsgasse Nr. 16, 1 Treppe links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer Stube Brühl Nr. 6, 4. Etage vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Erdmannsstraße Nr. 8 bei Raumann.

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsgasse Nr. 58, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Ulrichsgasse Nr. 39, vorn heraus 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Johannisgasse Nr. 14, im Hofe links 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen für Herren Reudnitz, Grenzgasse Nr. 10, Vorderhaus parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Schützenstraße Nr. 10, im Hofe quervor 3 Treppen links.



Heute Abend

Club

im Schützenhause.
D. V.



Louis Werner, Tanzlehrer.

Morgen Ball Windmühlenstraße Nr. 7.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Unterrichtslocal Brühl Nr. 41, Stadt Warschau 1. Etage. Anmeldungen zu dem beginnenden Unterricht erbitte von Herren und Damen für heute und Freitag Abend 7 1/2 Uhr im obigen Local.

Kartoffelpuffer

empfehlte für heute Abend

Moritz Vollrath, alte Waage.

Zweites Preis-Regelschieben.

Allen Freunden des Regelschiebens zur gefälligen Beachtung, daß morgen Dienstag von 10 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends die Bahn bei dem Restaurateur Herrn W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 16, geöffnet ist. Zu recht zahlreicher Theilnahme wird höchlichst eingeladen.

Der Arbeiter-Bildungsverein

begeht Sonnabend den 24. d. M. Abends 1/28 Uhr seine Stiftungsfeier in den Räumen der Centralhalle, zu welcher wir die Freunde und Gönner des Vereins hiermit ergebenst einladen.

Die Festrede hat Herr Dr. Burkhardt freundlichst übernommen.

Eintrittskarten zur officiellen Feier à 2 1/2 \mathcal{R} sind allabendlich im Vereinslocal, Ritterstraße Nr. 43, und Sonnabend an der Casse in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand des Arbeiter-Bildungsvereins.

Wiener Saal.

Heute Dienstag den 20. Februar

Grosser Costüm-Ball.

Anfang 7 Uhr.

Herren-Billets 7 1/2 \mathcal{R} , Damen-Billets 4 \mathcal{R} sind zu haben bei Herrn Gärtel, Café Leipzig, Grimma'scher Steinweg, Herrn Däberig's Restauration, Windmühlenstraße, Herrn Müller, kleine Fleischergasse Nr. 7 und Abends an der Casse.

Dabei empfehle ich eine reiche Auswahl warme und kalte Speisen, feine Weine und Bier vorzüglich und lade hierzu ergebenst ein.

E. W. Naundorf.

Schletterhaus, Petersstrasse No. 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend und folgende Tage

große Vocal- u. Instrumental-Soirée, Musik u. Gesang, gegeben von der Italienischen Capelle

J. Borgogno aus Turin (6 Personen).

Anfang 7 Uhr.

E. Hiller, Musikdirector.

Zu den Abendunterhaltungen empfehle ich echt bayrisch Bier, Prima-Dualität, 2 \mathcal{R} , Lagerbier böhmisch extrafein, reiche Auswahl Speisen, wozu höchlichst einladet

Carl Weinert.

Gute Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute Dienstag den 20. Februar große humoristisch-musikalisch-gesangskomische Soirée des Herrn Koch und Frau aus Wien und Leipzig. Programm reichhaltig und gut gewählt mit neuen Abwechslungen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

A. Grun.

Königskeller.

Heute
Posaunenquartett u. Quintett.

Militair-Musik.

Anfang 1/28 Uhr.

Jul. Klette.

Kunzens Restauration, Rossplatz Nr. 10.

Heute Abendunterhaltung mit komischen Gesangs-Vorträgen von der beliebten Capelle Rolle und Gesellschaft, wozu ergebenst einladet (zugleich empfehle ich saure Rindskeilbäunen)

A. Kunze.

Braunes Ross!

Heute Abend National-Gesang- und Zither-Concert von der Sängergesellschaft Ailian. Zugleich empfehle ich ein gut Glas Bier.

J. G. Peter.

Todesanzeige.

Gestern Abend 5 Uhr starb plötzlich, sanft und ruhig unser guter Sohn, Vater, Großvater, Bruder und Schwager, **Friedrich August Dreybrodt**, 68 Jahre alt, was wir seinen vielen Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen.
Leipzig, den 19. Februar 1866.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 8 Uhr endete nach schweren, jahrelangen Leiden das theure Leben unserer guten unvergeßlichen Gattin, Mutter u. Großmutter, Frau **Louise Thieme geb. Nieth**, in ihrem noch nicht vollendeten 54. Lebensjahre.
Leipzig, den 18. Februar 1866.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Kartoffelstückchen mit Rummel u. Schöpfensfleisch, v. 11—11. — **Der Vorstand.** Klee.

Gestern Nachmittag folgte mein liebes Söhnlein seiner früh entschlafenen Mutter nach. Leipzig, den 18. Februar 1866.
Gymnasiallehrer **Dr. Fr. C. Hultgren.**

Dank, innigen Dank allen Denen, welche uns ihre Theilnahme während der Krankheit und nach dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester **Marie** in so reichem Maße durch Worte, Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte bewiesen haben. Insbesondere noch herzlichsten Dank Herrn Pastor Kunath und Herrn Dr. Zinsmann, dem Erstern für die trostreichen Worte am Grabe, dem Letztern für die rastlosen Bemühungen der Verewigten Hülfe und Linderung zu verschaffen.
Eutritzsch, den 18. Februar 1866.

Die trauernde Familie **Frölich.**

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|---|
| Arndt, Privat. a. Halle, goldne Sonne. | Haensel, Kfm. a. Pirna, Hotel z. Palmbaum. | Pauly, Part. a. Aachen, S. de Prusse. |
| Bennsdorf, Student a. Greiz, Stadt Hamburg. | Holland, Kfm. a. Neustrelitz, und | Rüttloff, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Wien. |
| Braun, Kfm. a. Meiningen, S. de Baviere. | Hammer, Privat. a. Breslau, Wolfs S. garni. | Rudnik, Kfm. a. Prag, S. de Baviere. |
| Botke, Kfm. a. Schöningen, Hotel z. Palmb. | Hillner, Kfm. a. Reichenbach, blaues Ros. | Riedel, Mechaniker a. Biskau, weißer Schwan. |
| Bergmann, Part. a. New-York, Stadt Rom. | Heymann, Kfm. a. Mainz, Stadt London. | Richter, Techniker n. Schwester a. Dessau, Hotel zum Kronprinz. |
| Böhner, Kfm. a. Gera, Münchener Hof. | Jören, Kfm. a. Gera, S. de Prusse. | Reiche, Stöbesf. a. Seim, goldnes Sieb. |
| Basson, Ober-Ingen. a. Altenburg, und | Junghanns, Amtm. a. Deuzen, blaues Ros. | Rautenberg, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Rom. |
| Bahr, Betriebs-Ober-Insp. a. Ronneburg, Stadt Nürnberg. | Knopf, Privat. a. Eger, Stadt Gotha. | Ruppert, Fabr. a. Weida, braunes Ros. |
| Balzer, Prof. a. Dresden, S. zum Dresdner Bahnhof. | v. Kraszewski, Stöbesf. a. Dresden, Hotel de Baviere. | Rhobius, Kfm. a. Mühlheim, S. de Russe. |
| Baschwig, Kfm. a. Berlin, | Rühnel, Schiffer a. Krippen, und | Schweigert, Frl. a. Eger, Stadt Gotha. |
| Biermann, Kfm. a. Staefa, und | Raußmann, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan. | Stark, Hotelbesf. a. Franzensbad, und |
| Böse, Kfm. a. Bremen, S. de Russe. | Klein, Kfm. a. Mariakirch, S. z. Palmbaum. | Schöner, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg. |
| Conrad, Müller a. Lößnitz, w. Schwan. | Kuhr, Kfm. a. Kopenhagen, Lebe's S. garni. | Simon, Kfm. a. Gisleben, |
| Claude, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz. | Kühne, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt. | Schloß, Kfm. a. Fürth, und |
| v. d. Gondt, Bereiter a. Dresden, braunes Ros. | Kühl, Kfm. a. Berlin, Stadt London. | Schmidt, Kfm. a. München, Hotel z. Palmb. |
| Cohen, Frau Rent. a. Paris, Lebe's S. garni. | Lorey, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Wien. | Schindler, Kfm. a. Chemnitz, Wolfs S. garni. |
| Dietrich, Kfm. a. Altenburg, Wolfs S. garni. | Lorich, Kfm. a. Mainz, S. de Baviere. | Schmidt, Oberleut., Rgtstbesf. n. Sohn aus Zetwig, Münchener Hof. |
| Dempwolf, Kfm. a. Constantinopel, St. Nürnberg. | Löbel, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Kronprinz. | Schlieber, Amtmann aus Rodemischel, Hotel de Prusse. |
| Eckhardt, Kfm. a. Erfurt, und | Lange, Kfm. a. Wittstock, goldne Sonne. | Stempel, Kfm. a. Burg, goldne Sonne. |
| Elkan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg. | Lederer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Schubert, Kfm. a. Gersdorf, |
| Freudenberg, Kfm. a. Berlin, und | Löwenthal, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni. | Schildbach, Kfm. a. Schneeberg, und |
| Fischer, Kfm. a. New-York, Stadt Hamburg. | Leiter, Landwirth a. Frauenpriesnitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof. | Schade, Stöbesf. a. Altenburg, blaues Ros. |
| v. Frankenberg, Rgtstbesf. n. Frau a. Breslau, Hotel de Baviere. | Lemmel, Buchhdlr. a. Dabrischen, St. Frankfurt. | Schorn, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni. |
| Fleischer, Kfm. a. Grottau, Hotel z. Palmbaum. | Leim, Kfm. a. Halberstadt, Stadt London. | Testor, Landwirth a. Wegdorf, Hotel z. Dresdner Bahnhof. |
| Frank, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb. | Müller, Privat. a. Großenhain, Stadt Gotha. | Voigt, Amtm. a. Tümppling, S. de Prusse. |
| Frank, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchener Hof. | Meister, Kfm. a. Ebersfeld, und | Volger, Dr., Naturforscher a. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere. |
| Findchlee, Gärtner a. Reichenbach, blaues Ros. | Mohr, Kfm. a. Fürth, Hotel zum Palmbaum. | Vollert, Kfm. a. Glauchau, S. z. Palmbaum. |
| Geiler, Def. a. Borna, Stadt Gotha. | Meyer, Kfm. a. Eöln, Stadt Rom. | v. Wobzynski, Stöbesf. n. Fam. aus Dresden, Hotel de Baviere. |
| Grahl, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg. | Morländer, Pferdehdlr. a. Dresden, br. Ros. | Wohlfarth, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Palmbaum. |
| Gobdon, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Naß, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofe. | Wittig, Kfm. a. Riesa, goldnes Einhorn. |
| Grimmschl, Färbereibesf. a. Hannover, Hotel zum Kronprinz. | Maienbaum, Kfm. a. Augsburg, Stadt Nürnberg. | Wellner, Mühlenbesitzer a. Bernsgrün, br. Ros. |
| Geiger, Kfm. a. Lahr, und | v. Mengershausen, Cand. theol. a. Beutig, S. zum Dresdner Bahnhof. | Welsch, Pferdehdlr. a. Halle, g. Sonne. |
| Göppe, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Palmbaum. | Mühlhäuser, Kfm. a. Fürth, Stadt London. | Wirthgen, Kfm. a. Raumburg, Lebe's S. garni. |
| Gehrke, Kfm. a. Bodenbach, und | Riemann, Kfm. a. Ebersfeld, Hotel z. Palmbaum. | Zeig, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien. |
| Gensmandel, Kfm. a. Finsterwalde, St. Frankf. | Run, Kfm. a. New-York, S. de Prusse. | Zimm, Kfm. a. Barmen, Hotel zum Palmbaum. |
| Heinemann, Kfm. a. Glauchau, und | Ripische, Fabr. a. Kirchhain, goldne Sonne. | |
| Hopf, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg. | Otto, Kfm. a. Bamberg, und | |
| Hentrichs, Obersteiger a. Borna, und | Dier, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. z. Palmb. | |
| Haesner, Kfm. a. Schmalkalden, weißer Schwan. | Ploß, Kfm. a. Reichenbach, Hotel z. Palmb. | |

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. Februar. Berg.-Märk. E.-B.-A. 158¹/₂; Berl.-Anh. 224¹/₂; Berlin-Potsdam-Magdeb. 204; Berlin-Stett. 135¹/₂; Bresl.-Schweidn.-Freib. 142¹/₂; Eöln-Mind. 163¹/₂; Cosel-Döberb. 63; Galiz. Carl-Ludwigb. 75; Rainz-Ludwigshafen 138¹/₂; Medlenb. 74⁷/₈; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69; Oberchl. Lit. A. 177; Destr.-Franz. Staatsb. 107³/₄; Rhein. 127¹/₂; Rhein-Nahbahn 33⁵/₈; Südbahn (Lombard.) 106; Thüringer 138⁷/₈; Warschau-Wien 65⁵/₈; Preuß. Anleihe 5⁰/₁₀ 103⁷/₈; do. 4¹/₂ 100³/₈; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 88; do. Prämien-Anl. 121; Destr. Metall. 5⁰/₁₀ 60³/₈; Destr. National-Anleihe 63¹/₂; do. Credit-Loose 74¹/₂; do. Loose von 1860 78³/₄; do. von 1864 49⁵/₈; Destr. Silberanleihe 67; Destr. Banknoten 98³/₈; Russ. Präm.-Anl. 92¹/₈; Russ. Poln. Schatzoblig. 4⁰/₁₀ 68¹/₈; Russ. B.-R. 76³/₄; Amerikaner 72¹/₄; Braunschw. Bank-Act. 89; Darmstädter do. 90¹/₂; Dessauer do. 95¹/₂; Disc.-Comm.-Anth. 100; Genfer Credit-Actien 37¹/₄; Geraer Bank-Actien 109; Gothaer Priv.-Bank-Act. 105¹/₂; Leipziger Credit-Act. 86¹/₂; Meiningen do. 101¹/₂; Norddeutsche Bank do. 118⁵/₈; Preuß. Bank-Anth. 154¹/₂; Destr. Cred.-Actien 71; Sächsische Bank-Act. 102¹/₂; Weim. Bank-Actien 103¹/₄; Wien 2 M. 97¹/₈. **Fonds matt, Actien flau.**
Wien, 19. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 64.90; Metall. 5⁰/₁₀ 61.70; Staatsanl. v. 1860 80.35; Bank-Act. 744; Actien der Creditanstalt 144.50; Silberagio 102.20; London 103.—; f. f. Münzduc. 4.91. Börsen-Notirungen v. 17. Febr. Metall. 5⁰/₁₀ 61.90; do. 4¹/₂ 0.—; Bankact. 748.—;

Nordb. 155.—; Mit Berl. v. J. 1854 77.—; National-Anl. 64.90; Act. der St.-E.-Gesellsch. 167.—; do. der Cred.-Anst. 147.90; London 102.40; Hamburg 76.60; Paris 40.85; Galizier 156.30; Act. der Böhm. Westb. 143.75; do. d. Lomb. Eisenb. 163.—; Loose d. Creditanst. 115.—; Neueste Loose 81.25.
London, 19. Februar. Consols 87⁷/₈.
Paris, 19. Februar. 3⁰/₁₀ Rente 69.12. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 60.90. Credit-mobilier Actien 671.—. 3⁰/₁₀ Spanier —. 1⁰/₁₀ Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 400.—. Lombard. Eisenbahn-Actien 395.—. — 346.25, 346.69.13, geschäftlos. Unruhe wegen Austro-Preußenbeziehungen.
Liverpool, 19. Febr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz: 8000—10000 Ballen. Stimmung: Keine Veränderung. Amerik. Baumwolle: Orleans 19¹/₂; do. Georgia 19; Fair Dhollerah 16; Middling Fair Dhollerah 15³/₄; Middling Dhollerah 14¹/₂; Bengal 14; Scinde 12; Durra 15¹/₂; Pernam 20¹/₄; Broach —; Egyptian —.

Berliner Productenbörse, 19. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 50—74 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd loco 34—43 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. M. — Spiritus pr. 8000⁰/₁₀ Tr. loco 14⁷/₁₂ 0/8, pr. d. M. 14⁷/₁₂, April-Mai 14⁵/₈ unveränd. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 46¹/₄ 0/8, pr. d. M. 46, April-Mai 46¹/₄, Mai-Juni 47¹/₄ unveränd. — Kübbel pr. 100 Pfd. loco 15⁵/₈ 0/8, pr. d. M. 15⁵/₈, April-Mai 15¹/₈, Mai-Juni 15¹/₂₄, Sept.-Oct. 13¹/₈, matt.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.